

News
und Themen
2020



www.frankentourismus.de

Recherche-Ideen für Journalisten

Individuelle Touren und
Gruppen-Pressereisen

Franken

Vielfältiges Reiseland

Bayern

- 3 Willkommen in Franken
- 4 Reiseland Franken (Übersichtskarten)
- 6 Franken – Highlights 2020

Individuelle Recherche-Tipps 2020

- 8 Botschafter für die Vielfalt:
Hausbesuche – Menschen in Franken
- 10 Kultur am Main:
Geniale Begegnungen mit Geschichte und Kunst
- 12 70 Jahre „Romantische Straße“:
Frisch verliebt in Deutschlands älteste Ferienroute
- 14 Lebendige Geschichte in „Little Berlin“:
30 Jahre Wiedervereinigung in Franken
- 16 Umdenken im Urlaub: Nachhaltige Reiseangebote
- 18 Franken für Familien: Spaziergang zu Sauriern und Burgherren
- 20 Strahlendes Stadterlebnis: Lichtnächte in Franken
- 22 Comic-Kult und Stoff-Geschichten: Spezialmuseen in Franken
- 24 Ruhiger Main und wildes Wasser:
Mit Kanu und Floß auf Frankens Flüssen
- 26 Gipfel des Wandergenusses: Fränkischer Gebirgsweg
- 28 Braukultur mit Stil: Franken – Heimat der Biere.
- 30 Entspannt zu neuen Ufern: Gesundheitspark Franken
- 32 Zwischen Weinbergen und weiten Wäldern:
Mit dem Motorrad durchs Spessart-Mainland
- 34 Durchs Land der „offenen Fernen“:
Mit dem Wohnmobil durch die Rhön

Gruppen-Pressereisen 2020

- 36 Aktive Wege zum Wasser:
Radgenuss an Frankens Flüssen und Seen
- 38 Weinwelt voller Überraschungen:
Streifzüge durch Frankens Weinkultur
- 40 Winterzauber mit Bier und Bratwurst:
Weihnachtsmärkte in Franken

Service & mehr

- 42 Tourismusgebiete in Franken
- 43 Naturparke in Franken
- 44 Radfahren in Franken
- 46 Anmeldung zu den Pressereisen
- 47 Infos / Impressum



Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt – im Fall einer **Recherche** ist dies meist die Suche nach einem Thema, das einen „einfängt“. Franken bietet viele solcher Themen und inspirierender Geschichten.

Wir von FrankenTourismus sind Ihnen gerne bei der Suche behilflich und haben auf den folgenden Seiten verschiedene **Vorschläge** für Ihre Recherchereise in Franken zusammengestellt – wahlweise als **individuelle Tour** oder als **Gruppen-Pressereise**.

Die Schwerpunkte sind so gewählt, dass Sie einen möglichst umfassenden Einblick in die fränkischen Urlaubswelten erhalten: zum Beispiel beim Wasserwandern auf dem Main, auf Qualitätswanderrouten wie dem „Fränkischen

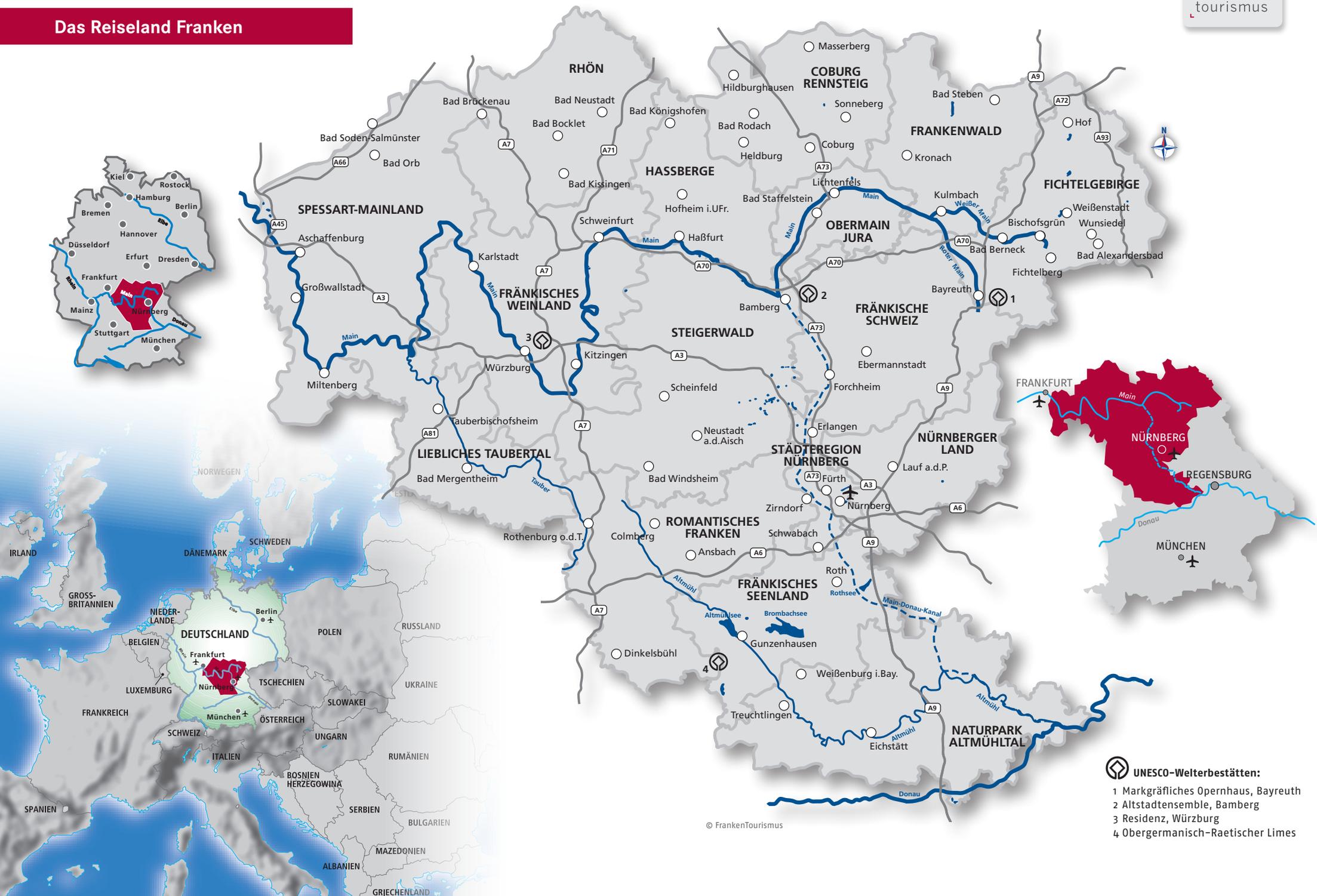
Gebirgsweg“ oder bei Touren in Frankens Bierkultur. Auch das Thema „Nachhaltiger Urlaub“ gewinnt eine immer größere Bedeutung.

Gleichzeitig umfassen die Vorschläge die aktuellen **Jahreshöhepunkte** in Franken – etwa das Jubiläum „300 Jahre Grundsteinlegung Residenz Würzburg“, „70 Jahre Romantische Straße“ oder „30 Jahre Wiedervereinigung“. Mit unseren **„Hausbesuchen – Menschen in Franken“** stellen wir Ihnen außerdem besondere Botschafter für die 16 fränkischen Ferienlandschaften vor.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Franken.

Angelika Schäffer, Geschäftsführerin
FrankenTourismus
Pretzfelder Straße 15, 90425 Nürnberg
Telefon +49 (0)911/941510
www.frankentourismus.de

Das Reiseland Franken



- UNESCO-Welterbestätten:**
- 1 Markgräfliches Opernhaus, Bayreuth
 - 2 Altstadtensemble, Bamberg
 - 3 Residenz, Würzburg
 - 4 Obergermanisch-Raetischer Limes

© FrankenTourismus

Jahreshöhepunkte 2020 in Franken

300 Jahre Grundsteinlegung Würzburger Residenz

Mit einer Jubiläumswoche (18. bis 24. Mai 2020) wird der 300. Jahrestag der Grundsteinlegung der Würzburger Residenz gefeiert. Die Residenz ist ein Gesamtkunstwerk des Barocks und zählt zum UNESCO-Welterbe.

50 Jahre Fränkisches Seenland

1970 beschloss der Bayerische Landtag, durch den Bau großer Stauseen den trockenen Norden Frankens besser mit Wasser zu versorgen. Im Zuge dieses Jahrhundertprojekts entstand das Fränkische Seenland mit insgesamt 19 Quadratkilometern Seefläche.

125 Jahre Röntgenstrahlen

Vor 125 Jahren entdeckte der Würzburger Professor Dr. Wilhelm Conrad Röntgen die nach ihm benannten Röntgenstrahlen. Das Jubiläumsjahr, das in Würzburg und Fürth gefeiert wird, zeigt, wie spannend Physik ist.

1.000 Jahre St. Stephan Bamberg

„1.000 Jahre – 1.000 Begegnungen“ lautet das Motto in Bamberg. Dieses Jubiläum feiert die Kirche St. Stephan als einzige Papst-Kirche nördlich der Alpen mit Ausstellungen, Vorträgen, Theater, Konzerten und Festen.

Themenjahre

„Rothenburg als Landschaftsgarten“

Als „begehbare Gemälde“ präsentiert sich Rothenburg ob der Tauber bei seinen Themenjahren „Pittoresk – Rothenburg ob der Tauber als Landschaftsgarten“. Hier begegnet man bei mehreren Ausstellungen Künstlern und Architekten, die sich um 1900 von der Stadt inspirieren ließen.



20 Jahre Museum Georg Schäfer Schweinfurt

Seit 20 Jahren beherbergt das Museum Georg Schäfer Schweinfurt eine einzigartige Sammlung deutscher Malerei und Zeichnungskunst. Zum Jubiläum sind außerdem drei Sonderausstellungen zu sehen.

70 Jahre „Romantische Straße“

Idyllische Landschaften und Höhepunkte der Stadtkultur verbindet die „Romantische Straße“ zwischen Würzburg und Füssen. Deutschlands älteste Ferienroute feiert 2020 ihren 70. Geburtstag mit Wandertagen, Oldtimerfahrten und Dampfzugfahrten.

20 Jahre Levi Strauss Museum Buttenheim

Seit 20 Jahren erzählt das Levi Strauss Museum in Buttenheim, wie der wohl berühmteste Sohn der Stadt mit der Erfindung der Jeans die Modewelt revolutionierte. Zum Jubiläum gestaltet das Museum seine Dauerausstellung neu und präsentiert eine Sonderausstellung.



Freu´ Dich auf Franken

25. „Musikzauber Franken“

2020 geht der „Musikzauber Franken“ als gemeinsame Initiative des Tourismusverbandes Franken und des Bayerischen Rundfunks – Studio Franken in seine 25. Saison. Unter seinem Qualitätssiegel vereinigen sich Musikreihen mit hoher Qualität und besonderem Ambiente.

40 Jahre

„Liebliches Taubertal – Der Klassiker“

Seit 40 Jahren verbindet der Radweg „Liebliches Taubertal – Der Klassiker“ auf seinen 100 Kilometern zwischen Rothenburg ob der Tauber und Wertheim am Main höchste Ansprüche, wofür er vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub mit fünf Sternen zertifiziert wurde.



i FrankenTourismus

Jörg Hentschel
Pretzfelder Straße 15
D-90425 Nürnberg
Telefon +49 (0)911/941510
info@frankentourismus.de
www.frankentourismus.de
medienservice.frankentourismus.de



Botschafter für die Vielfalt

Unter den Publikationen des Tourismusverbandes Franken hat das umfassende Urlaubsmagazin „Freu' Dich auf Franken“ eine herausragende Stellung inne. Neu in der aktuellen Ausgabe ist die Rubrik „**Hausbesuche – Menschen in Franken**“. Sie stellt in Reportagen und Interviews Persönlichkeiten vor, die als Botschafter besonders für das Gebiet, in dem sie zu Hause sind, stehen.

Für jede der 16 fränkischen Urlaubslandschaften wurde ein **Botschafter** ausgewählt. Sie verkörpern die Liebe zu ihrer Heimat sowie die Verbindung von Tradition und Moderne. Gleichzeitig schlagen sie eine Brücke zu touristischen Themen.

Die Hausbesuche der diesjährigen Ausgabe verteilen sich auf verschiedene Themenschwerpunkte. **Genussvolle Bekanntschaften** machen die Leser in der Rhön bei der Wirtsfamilie des Landgasthofs „Zum Weißen Rössl“ sowie in der Städtereion Nürnberg, wo sie Hanni Heckl und ihre „Rollende Metzgerei“ kennenlernen. Zudem stellen sie die Fischzüchter-Familie Hausmann aus dem Romantischen Franken, die Imker-Familie Reichel aus dem Nürnberger Land sowie Johannes Buchner und seine Freiland-Schweine aus dem Steigerwald vor. Stellvertretend für die fränkische Bierkultur ist der Hausbesuch in der Fränkischen Schweiz bei Mike Schmitt und seiner Nikl-Bräu. Im Fränkischen Weinland zeigt der Frankenwein „Frauenpower“ in der InfoVinothek Sommerach.

Aktive Wege beschreiten die Hausbesuche im Frankenwald: Dort wird mit Marlene Roßner, Geschäftsführerin des Frankenwaldvereins, auf den Döbraberg gewandert. Qualitätsbeauftragter Günter Rieger berichtet über die Radroute „Liebliches Taubertal – Der Klassiker“, die dieses Jahr 40. Geburtstag feiert, und Marcus Wilken von der „MS Brombachsee“ blickt auf die Geburtsstunde des Fränkischen Seenlands vor 50 Jahren zurück. Für Frankens grüne Seiten stehen Naturpark-Rangerin Lucia Gruber, die im Naturpark Altmühltal zwischen Tourismus und Naturschutz vermittelt, und Frieda Frosch, die im Fichtelgebirge ihr umfassendes Wissen über Wildkräuter weitergibt.



Spannende Einblicke gewährt in den Haßbergen Schlossherr Hermann von Rotenhan, der sein Zuhause zur Bühne für zahlreiche kulturelle Veranstaltungen macht. Weite Wälder dienen hingegen den Spessart-Räubern als Spielstätte: Im Spessart-Mainland „überfällt“ diese Truppe Touristen und erinnert somit nicht nur an den Film „Das Wirtshaus im Spessart“, sondern auch an den geschichtlichen Hintergrund der Spessart-Räuber.

Kunstvolles Handwerk hat der Hausbesuch im Obermain•Jura zum Thema: Stefanie Schreiber bewahrt die Kunst des Flechthandwerks und verbindet sie mit modernem Design. Verspielt wird es im Urlaubsgebiet Coburg.Rennsteig, wo in der Werkstatt von Martin Bären außergewöhnliche Sammlerbären entstehen – ein Beispiel für die lange Tradition der Spielzeugherstellung in Franken.



Recherche-Highlights

- Neue Reportagen-Rubrik im Magazin „Freu' Dich auf Franken“
 - Authentische Botschafter
 - Inspirationen für tiefergehende Recherchen
- www.fränkentourismus.de



i Frankentourismus
 Jörg Hentschel
 Pretzfelder Straße 15
 D-90425 Nürnberg
 Telefon +49 (0)911/941510
 info@fränkentourismus.de
 www.fränkentourismus.de
 medienservice.fränkentourismus.de



franken
 tourismus

Kultur am Main

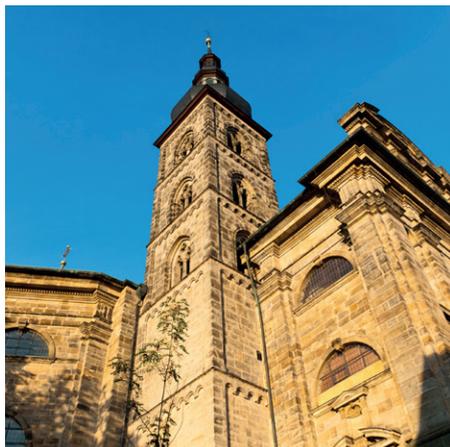
Entlang des Mains, **Frankens Lebensader**, reihen sich 2020 die Jubiläen aneinander: Würzburg feiert „300 Jahre Grundsteinlegung der Residenz“, in Bamberg wird die Kirche St. Stephan 1.000 Jahre alt und in Schweinfurt eröffnete vor 20 Jahren das Museum Georg Schäfer.

Am 22. Mai jährt sich die **Grundsteinlegung der Würzburger Residenz** zum 300. Mal. In Auftrag gegeben hatte das Bauwerk der Würzburger Fürstbischof Johann Philipp Franz von Schönborn, der wie alle Fürsten aus dem Hause Schönborn „vom Bauwurm befallen“ war. Ein „Schloss über allen Schlössern“ schwebte dem Fürstbischof vor. Als Architekten betraute er den damals noch unbekannteren Baumeister Balthasar Neumann. Eine Entscheidung mit Weitblick, denn Neumann erwies sich als barockes Genie, der zusammen mit den einflussreichsten Künstlern aus ganz Europa einen der strahlendsten Fürstenhöfe im 18. Jahrhundert schuf. Als erstes Bauwerk in Bayern wurde die Residenz 1981 zum UNESCO-Welterbe erklärt. Den 300. Jahrestag der Grundsteinlegung feiert die Bayerische Schlösserverwaltung mit einer Jubiläumswoche (18. bis 24. Mai 2020). Bei dieser wird unter anderem der Hofgarten der Residenz zum Schauplatz eines Picknick-Konzerts wird. Den Höhepunkt bildet die Residenznacht mit hochkarätiger Musik.



Noch weiter zurück in der Geschichte geht **Bamberg**, dessen gesamte Altstadt den Rang eines UNESCO-Welterbes hat. Dort steht die **Kirche St. Stephan** 2020 unter dem Jubiläumsmotto „1.000 Jahre – 1.000 Begegnungen“. St. Stephan gehört als älteste evangelische Kirche zu den Wahrzeichen Bambergs. Ihre Geschichte birgt noch eine weitere Besonderheit: 1020 wurde sie von Papst Benedikt VIII. geweiht – keiner anderen Kirche nördlich der Alpen kam die Ehre zu teil, eine Papstkirche zu sein. Das Jubiläumsprogramm ermöglicht auf unterschiedliche Weise Begegnungen mit St. Stephan: zum Beispiel beim 1.000-jährigen Weihetag (24. April 2020), beim „Höllenfest“ (4. Juli 2020), beim „Ökumenischen Jugendfestival“ (12. September 2020) oder bei Konzerten und Ausstellungen.

In **Schweinfurt** steht mit dem **Museum Georg Schäfer** eine einzigartige Sammlung deutscher Malerei und Zeichenkunst im Mittelpunkt. Seit 20 Jahren bietet das Museum in herausragender moderner Architektur Werken aus der Zeit von 1760 bis 1930 ein Zuhause, darunter auch die weltweit größte Spitzweg-Sammlung. Im Jubiläumsjahr zeigt das Museum in drei Sonderausstellungen Arbeiten von deutschen Malerinnen der Romantik, gemalte Idyllen des Dresdner Malers Traugott Faber sowie Werke von Karl Hagemeyer, einem der bedeutendsten Vertreter des deutschen Impressionismus und Wegbereiter der modernen Landschaftsmalerei.



Recherche-Highlights

- 300 Jahre Grundsteinlegung Residenz Würzburg
- 1.000 Jahre St. Stephan Bamberg
- 20 Jahre Museum Georg Schäfer Schweinfurt

www.frankentourismus.de



i Frankentourismus

Jörg Hentschel
Pretzfelder Straße 15
D-90425 Nürnberg
Telefon +49 (0)911/941510
info@frankentourismus.de
www.frankentourismus.de
medienservice.frankentourismus.de



franken
tourismus

70 Jahre „Romantische Straße“

2020 wird die „Romantische Straße“ 70 Jahre alt. Deutschlands älteste **Ferienroute** verbindet seit 1950 auf 460 Kilometern Kunst, Kultur und Kulinarik zwischen dem fränkischen Main und den bayerischen Alpen.

Ausgangspunkt der „Romantischen Straße“ ist **Würzburg**. Von dort verläuft sie abseits der Autobahnen über Wertheim, Tauberbischofsheim, Lauda-Königshofen und Bad Mergentheim nach Weikersheim. Weiter geht es nach Röttingen und Creglingen, bevor die Route Rothenburg ob der Tauber erreicht. Schillingsfürst, Feuchtwangen und Dinkelsbühl sind die nächsten Stationen auf fränkischer Seite, bevor die Straße ins Schwäbische wechselt und über Augsburg ihr Ziel in Füssen ansteuert.

Mit diesem Verlauf wollten die „Macher“ der „Romantischen Straße“ 1950 zeigen, wie eng Deutschland mit der europäischen Geschichte verbunden ist. Gleichzeitig wollten sie das Land als **freundliches und offenes Reiseziel** präsentieren. Das Vorhaben war zum damaligen Zeitpunkt – die Wunden des Zweiten Weltkriegs waren noch längst nicht verheilt – durchaus mutig. Doch es wurde mit Erfolg belohnt: Keine andere Ferienroute wurde so berühmt wie die „Romantische Straße“.

Die ersten Touristen auf der „Romantischen Straße“ waren in Deutschland stationierte amerikanische Soldaten und ihre Familien. Ihnen folgten und folgen zahlreiche deutsche und europäische Besucher sowie viele Gäste aus den USA, aus Japan, Brasilien oder Südkorea.



Eine Möglichkeit, die „Romantische Straße“ für sich zu entdecken, ist die Fahrt mit dem eigenen **Auto**. Von Anfang an spielten auch **Busreisen** eine große Rolle. Noch im Gründungsjahr wurde eine Fernbuslinie von Würzburg nach Füssen eingerichtet. Das Flair der frühen Jahre bewahren heute Zugfahrten mit historischen Lokomotiven, Schienen- oder Nostalgiebusse. Für Aktive bietet die „Romantische Straße“ einen gleichnamigen **Weitwander- bzw. Radfernweg**.

In den Orten entlang der „Romantischen Straße“ finden sich viele Gelegenheiten für **entspannte Entdeckungen**: zum Beispiel bei einer Führung durch die Würzburger Residenz, die zum UNESCO-Welterbe zählt, bei einer Wanderung in den Bad Mergentheimer Weinbergen, bei einer Sagen- und Mythenführung in Feuchtwangen, bei einer Tour auf den Spuren des jüdischen Wertheims oder bei einer Nachtwächterführung durch Dinkelsbühl oder Rothenburg ob der Tauber. Dinkelsbühl wird am **21. Juni 2020** Schauplatz für den „Tag der Romantischen Straße“, einem der Höhepunkte im Jubiläumskalender der Ferienstraße.



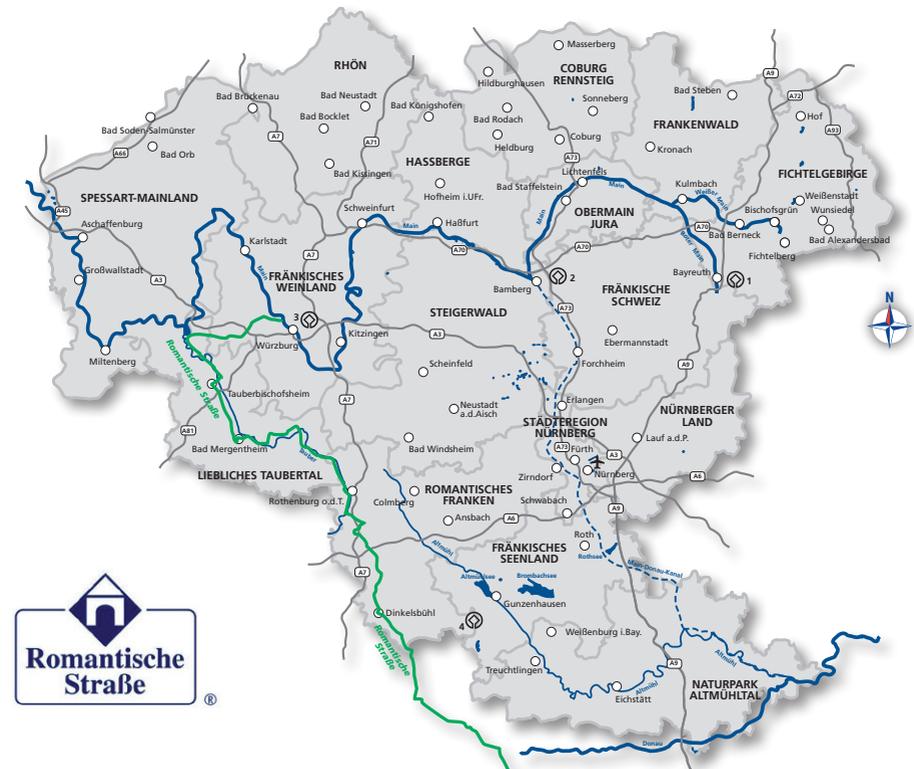
Recherche-Highlights

- Deutschlands älteste Ferienroute
- Welterfolg aus der Wirtschaftswunderzeit
- „Tag der Romantischen Straße“ in Dinkelsbühl

www.frankentourismus.de



i Frankentourismus
 Jörg Hentschel
 Pretzfelder Straße 15
 D-90425 Nürnberg
 Telefon +49 (0)911/941510
 info@frankentourismus.de
 www.frankentourismus.de
 medienservice.frankentourismus.de



Lebendige Geschichte in „Little Berlin“

30 Jahre ist es am 3. Oktober 2020 her, dass die Teilung Deutschlands ihr Ende fand. Damit zerriss auch der „Eiserne Vorhang“, der Franken von Thüringen und Sachsen trennte. Im **Jubiläumsjahr der Wiedervereinigung** lohnt sich eine Reise entlang der ehemaligen Grenze in die deutsch-deutsche Geschichte besonders.



Unmittelbar betroffen von der Teilung waren in Franken das Fichtelgebirge, die Haßberge, die Rhön, das Gebiet Coburg-Rennsteig und der Frankenwald. In letzterem liegt mit **Mödlareuth** das als „Little Berlin“ bekannte Dorf, in dem die durch die Teilung verursachte Situation besonders prekär war. Die Grenzlinie lief mitten durchs Dorf, auf legale Weise war es nicht möglich, von Mödlareuth-Ost nach Mödlareuth-West zu kommen. Dies ist Thema im **Deutsch-Deutschen Museum** in Mödlareuth, das mit vielen Beispielen vom Alltag im geteilten Dorf erzählt. Zum Museum gehört auch ein Freigelände, auf dem Teile der Grenzanlagen erhalten sind.

Mödlareuth ist nach wie vor ein bewohntes Dorf, bei Billmuthausen in der Nähe von **Heldburg-Bad Colberg** ist dies nicht der Fall. Das Dorf im Gebiet Coburg-Rennsteig lag im 500-Meter-Streifen des Grenzgebiets und wurde nach der Umsiedelung der Bewohner dem Erdboden gleichgemacht. Bis auf den Friedhof, an dem sich heute eine Gedenkstätte befindet, ist nichts von Billmuthausen übriggeblieben. Mehr über das ländliche Leben im Sperrgebiet erfahren Besucher im **„Zweiländermuseum Rodachtal“** in **Straufhain**.



In der Rhön ist die einstige **Grenzanlage auf der Schanz** zwischen Eußenhausen und Henneberg bei **Mellrichstadt** ein Symbol der einstigen Teilung. Während sich die Anlage nach und nach in einen „Lost Place“ verwandelt, erheben sich in unmittelbarer Nähe Symbole der Wiedervereinigung im „Skulpturenpark Deutsche Einheit“. In den benachbarten Haßbergen lohnt sich zudem der Besuch im **„Museum für Grenzgänger“** in **Bad Königshofen**. Es geht der Frage nach, wie die Nachbarn zu beiden Seiten des „Eisernen Vorhangs“ miteinander umgingen.

Die frühere Grenze ist heute nicht nur Teil einer gelebten Erinnerungskultur, sondern zeigt sich auch als **„Grünes Band“**. Wo früher Grenzzäune, Mauern und Minenfelder lebensfeindlich waren, kann sich heute die Natur ungestört entfalten. Das **Fichtelgebirge** widmet dem Jubiläum 2020 ein ganzes **Themenjahr** unter dem Titel „Grenzbeziehungen – 30 Jahre Wiedervereinigung“.



Recherche-Highlights

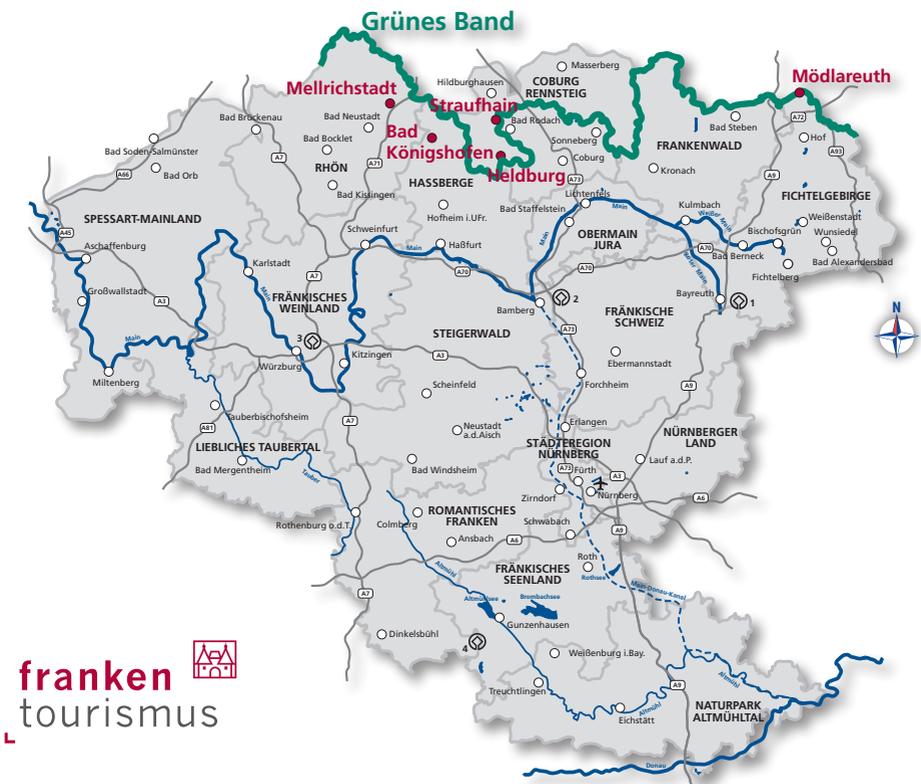
- „Little Berlin“ im Frankenwald
- Grenzanlage als „Lost Place“
- Themenjahr im Fichtelgebirge

www.frankentourismus.de



i Frankentourismus

Jörg Hentschel
 Pretzfelder Straße 15
 D-90425 Nürnberg
 Telefon +49 (0)911/941510
 info@frankentourismus.de
www.frankentourismus.de
 medienservice.frankentourismus.de



franken
 tourismus

Umdenken im Urlaub

Lassen sich **Reiselust** und **Nachhaltigkeit** vereinen? In Franken gelingt dies dank „grüner“ Urlaubs- und Ausflugsziele – vom Naturpark bis zum klimapositiven Hotel.

In Franken liegen **zehn Naturparke**, die gemeinsam mehr als die Hälfte des Urlaubslands ausmachen. Nachhaltiger Tourismus, Regionalentwicklung und Umweltbildung gehören zu den zentralen Aufgaben dieser Naturparke, die in Franken gleichzeitig für große landschaftliche Abwechslung stehen: von der Vulkanlandschaft der Rhön und dem Granitgebirge des Fichtelgebirges über die Fels- und Höhlenlandschaften im Naturpark Fränkische Schweiz - Frankenjura bis zu den Waldlandschaften im Spessart und im Frankenwald.

Auch der Naturpark Steigerwald macht seinem Namen alle Ehre und bringt den Besuchern die Themen Nachhaltigkeit und Wald im **Steigerwald-Zentrum** in **Handthal** auf besondere Weise näher. Hier dreht sich an interaktiven Stationen alles um das Thema



„Nachhaltigkeit erleben“. Das Zentrum informiert über den Lebensraum Wald, über nachhaltige Waldwirtschaft und einen ressourcenschonenden Lebensstil. Ganz in der Nähe lädt der **Baumwipfelpfad** bei **Ebrach** zum Spaziergang in luftigen Höhen ein.

Nachhaltiges Reisen beginnt bereits bei der **Anreise**. Dank seiner zentralen Lage in Deutschland ist Franken bestens per Bahn zu erreichen. Vor Ort sind Gäste zum Beispiel mit den Bahnen und Freizeitbussen des **Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg (VGN)** mobil. Die Linien sind so gewählt, dass viele Ausflugsziele an der Strecke liegen; Fahrräder dürfen meist mitgenommen werden.

Auch die **E-Mobilität** wird weiter ausgebaut: Das zeigt zum einen das dichte Netz an E-Bike-Servicestationen, zum anderen lässt sich in Franken mit E-Carsharing-Angeboten der Urlaub noch flexibler gestalten. Viele Gastgeber bieten außerdem einen Shuttle-service für Wanderer an oder holen Gäste, die per Zug anreisen, am Bahnhof ab.

Die Hoteliers und Vermieter setzen ebenso wie Gastronomen die Nachhaltigkeitsidee aber noch in weiteren Bereichen um, indem sie heimische Produkte für die Küche oder regionales Baumaterial verwenden. Bereits jetzt arbeiten einige Gastgeber in Franken klimaneutral. Das Spektrum reicht vom Weinhotel über die Ferienwohnung bis zum Öko-Ferienhaus. Das **Creativhotel Luise** in **Erlangen** schafft es mit moderner Technik und verschiedenen Projekten sogar, eine positive CO₂-Bilanz zu erreichen.



Recherche-Highlights

- Zehn fränkische Naturparke
- Steigerwald-Zentrum und Baumwipfelpfad
- Klimaneutrale Gastgeber

www.frankentourismus.de



i Frankentourismus
 Jörg Hentschel
 Pretzfelder Straße 15
 D-90425 Nürnberg
 Telefon +49 (0)911/941510
 info@frankentourismus.de
 www.frankentourismus.de
 medienervice.frankentourismus.de



Recherche-Tipp 6

Franken für Familien

*Franken für Familien: Das heißt gemeinsame Zeit und Aktivitäten, die **generationenübergreifend** Spaß machen. Das Alter spielt auch bei den Ausflugszielen keine Rolle: Deren Hauptdarsteller sind zum Teil mehrere Millionen Jahre alt.*

Zu solch einer Reise in die Urzeit lädt beispielsweise der **Dinosaurier-Park Altmühltal** bei **Denkendorf** ein. Hier spazieren die Besucher im Wald auf einem 1,5 Kilometer langen, barrierefreien Erlebnispfad durch die verschiedenen Erdzeitalter. Unterwegs treffen sie auf lebensecht gestaltete Sauriermodelle. Am Start- und Zielpunkt wartet eine überdachte Aktionsfläche auf kleine Forscher. In der großen Museumshalle zeigt eine Ausstellung außerdem einzigartige Fossilien wie ein 5,5 Meter langes Meereskrokodil oder den größten je gefundenen Flugsaurier.

Die Schätze der Unterwelt hingegen bietet **Pottenstein** in der Fränkischen Schweiz: Die Teufelhöhle, eine Schauhöhle mit beeindruckenden Tropfsteinen, ist eine der Stationen auf der „**Erlebnismeile Pottenstein**“, die Familien viel Abwechslung bietet. So sind von der Höhle aus bei einem Spaziergang gleich mehrere Höhepunkte erreichbar: der Bootsverleih am Schöngrundsee, das Felsenbad – ein außergewöhnlich schönes Jugendstil-Freibad in einer Felskulisse – und die „Erlebnisfelsen Pottenstein“ mit Sommerrodelbahn, Spielstationen und dem Aussichtsteg „Skywalk“.



Eine weit ins Land reichende Aussicht war ausschlaggebend für die Burgherren vergangener Jahrhunderte, wenn sie den Standort für ihre Bastionen auswählten. Wie es sich auf solch einer Burg lebte, vermitteln die fränkischen Erlebnisburgen. Zu ihnen zählt die **Cadolzburg** im Romantischen Franken. Die Ausstellung „**HerrschaftsZeiten! Erlebnis Cadolzburg**“ veranschaulicht mit vielen interaktiven Stationen, wie es sich früher auf einer Burg lebte: Die Besucher betten sich auf Stroh, begeben sich mittels VR-Brille auf den Turnierplatz oder verteidigen die Burg mit virtuellen Kanonen.

Franken ist reich an **Burgen** – besonders dicht gesät sind sie in den **Haßbergen**. Diese Urlaubslandschaft bildet das Zentrum des „**Deutschen Burgenwinkels**“ und bietet mit dem **Burgeninformationszentrum Altenstein** bei **Maroldsweisach** ebenfalls ein lohnendes Ausflugsziel für Familien: Das Burgeschach etwa verdeutlicht mittelalterliche Machtverhältnisse und ein gedeckter Tisch zeigt, wie der Speiseplan der unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten aussah.



Spaziergang zu Sauriern und Burgherren

Recherche-Highlights

- **Dinosaurier-Park Altmühltal**
- **Erlebnismeile Pottenstein**
- **Erlebnisburgen**

www.frankentourismus.de/familienland



i Frankentourismus

Jörg Hentschel
Pretzfelder Straße 15
D-90425 Nürnberg
Telefon +49 (0)911/941510
info@frankentourismus.de
www.frankentourismus.de
medienservice.frankentourismus.de



franken
tourismus

Strahlendes Stadterlebnis

Frankens Städte sind immer ein Erlebnis. In besonderem Licht zeigen sie sich während ihrer **Lichtnächte**. Zu diesen Gelegenheiten machen Kronach, Ansbach, Dinkelsbühl und Nürnberg die Stadt zum farbenfrohen Tag.

Vom 24. April bis 3. Mai 2020 zeigt sich **Kronach** im Frankenwald nach Einbruch der Dunkelheit im besten Licht: Für „**Kronach leuchtet**“ verwandeln sich zehn Nächte lang die Festung Rosenberg sowie die Gassen, Innenhöfe und selbst die unterirdischen Gänge in der Altstadt in eine Bühne für Video- und Laserprojektionen, Lichtobjekte und Lichtkunstwerke. An über 70 Standorten bietet „Kronach leuchtet“ selbstleuchtende oder illuminierte Einzelkunstwerke, Eventbeleuchtung, die das 1.000-jährige Kronach in Szene setzt, sowie raffinierte Architekturbeleuchtung.

Im Romantischen Franken bieten zwei Städte erhellende Erlebnisse und rücken jeweils eine bestimmte Farbe in den Mittelpunkt. Bei „**Dinkelsbühl leuchtet**“ (29. August 2020) steht Orange im Vordergrund und schafft so eine warme Atmosphäre für eine Sommernacht mit Musik, kulinarischen Angeboten und Late-Night-Shopping.

Ganz in Grün zeigt sich **Ansbach**. Bei der alle zwei Jahre stattfindenden „**Grünen Nacht**“ (12. September 2020) erstrahlen die Sehenswürdigkeiten der Markgrafenstadt – darunter die Fürstengruft, das Markgrafenmuseum, die Synagoge oder die Residenz – in frischem

Licht und können zu später Stunde auch besichtigt werden. Das Farbkonzept bezieht sogar das Essen mit ein: Ansbach serviert an diesem Abend unter anderem grüne Cocktails oder grüne Zuckerwatte; auch verschiedene Restaurants beteiligen sich mit grünen Gerichten. Ergänzt wird das Programm durch Musik auf verschiedenen Bühnen in der Altstadt.

Eine Institution unter den Lichtnächten ist seit über 20 Jahren **Nürnberg**. Bei der „**Blaue Nacht**“ (2. Mai 2020) stehen über 70 Museen, Kulturinstitutionen, Kirchen und Clubs im Zeichen der Lichtinstallationen. Blickfang ist die Kaiserburg, an die Lichtkünstler ihre Werke projizieren. 2020 steht die „Blaue Nacht“ unter dem Motto „Risiko“. Es wird nicht nur mittels Licht mit Leben gefüllt, sondern auch durch die Performances und Aktionen, die unter anderem im Staatstheater, im Germanischen Nationalmuseum, im Neuen Museum Nürnberg, in Kunstvereinen, Galerien sowie in verschiedenen Kinos der Stadt Nürnberg gezeigt werden.



Recherche-Highlights

- Lichtkunstwerke in Kronach
- Farbnächte in Dinkelsbühl und Ansbach
- „Blaue Nacht“ in Nürnberg

www.frankentourismus.de



i Frankentourismus

Jörg Hentschel
 Pretzfelder Straße 15
 D-90425 Nürnberg
 Telefon +49 (0)911/941510
 info@frankentourismus.de
www.frankentourismus.de
 medienservice.frankentourismus.de



Comic-Kult und Stoff-Geschichten

Die fränkische **Museumslandschaft** ist das Zuhause vieler bedeutender Häuser – vom Germanischen Nationalmuseum Nürnberg über das „Museum für Franken“ in Würzburg bis hin zu den großen Freilandmuseen in Bad Windsheim oder Fladungen. Einige Museen richten jedoch den Fokus auf ein ganz spezielles Thema.

Zu ihnen gehört in der Fränkischen Schweiz das **Levi Strauss Museum** in **Buttenheim**. Es befindet sich in dem Fachwerkbau, in dem 1829 Löh Strauss zur Welt kam – jener Mann, der später in die USA auswanderte und als Levi Strauss das Kleidungsstück erfand, das bis heute Kultstatus genießt: die Jeans. Ihr mit Indigo gefärbtes Material war ein absolutes Novum. Als strapazierfähige, mit vielen Taschen versehene Arbeitshose fand sie zunächst bei Goldgräbern und Minenarbeitern reißenden Absatz, bevor sich die „Levi's 501“ zur meistgetragenen Hose überhaupt entwickelte.

Das Erdgeschoss des Museums widmet sich der Lebensgeschichte Levis. Das erste Stockwerk gehört der Jeans an sich, während der Medienraum im Dachgeschoss ganz im Zeichen von „Jeans & Kult“ steht. Anlässlich seines 20. Geburtstags hat das „Levi Strauss Museum“ seine Dauerausstellung neugestaltet, ergänzt durch eine Sonderausstellung, die Mitte September 2020 eröffnet wird.



Längst schon Kult sind auch die Protagonisten des **Erika-Fuchs-Hauses** in **Schwarzenbach an der Saale** im Fichtelgebirge. Als Museum für Comic und Sprachkunst würdigt es das Leben und Werk der großen Disney-Übersetzerin Dr. Erika Fuchs, deren Wahlheimat Schwarzenbach an der Saale war. Das Museum stellt ihre Arbeit mit vielen interaktiven Stationen in den Gesamtkontext der Kunstform Comic. Einen Höhepunkt – nicht nur für Kinder – stellt das begehbare Entenhausen im Museum dar: samt Daniel Düsentriebs Erfinderwerkstatt und einem Talerbad im Geldspeicher.

Solch ein Talerbad reichte für Dagobert Duck, um alle Leiden zu kurieren. In der Realität sieht das freilich anders aus. Welche heilsame Salben und Tinkturen früher den Kranken gereicht wurden, zeigt das **Museum Obertor-Apotheke** in **Marktheidenfeld** im Spessart-Mainland. Es vermittelt über 250 Jahre Apothekengeschichte mit lokalem Bezug sowie allgemeine Pharmaziegeschichte in historischer Einrichtung. Auch der Alltag und die Aufgaben eines Apothekers werden durch die rund 800 Exponate dargestellt. Wer will, lässt sich diese aus erster Hand bei einer Führung mit einem Marktheidenfelder Apotheker erklären.

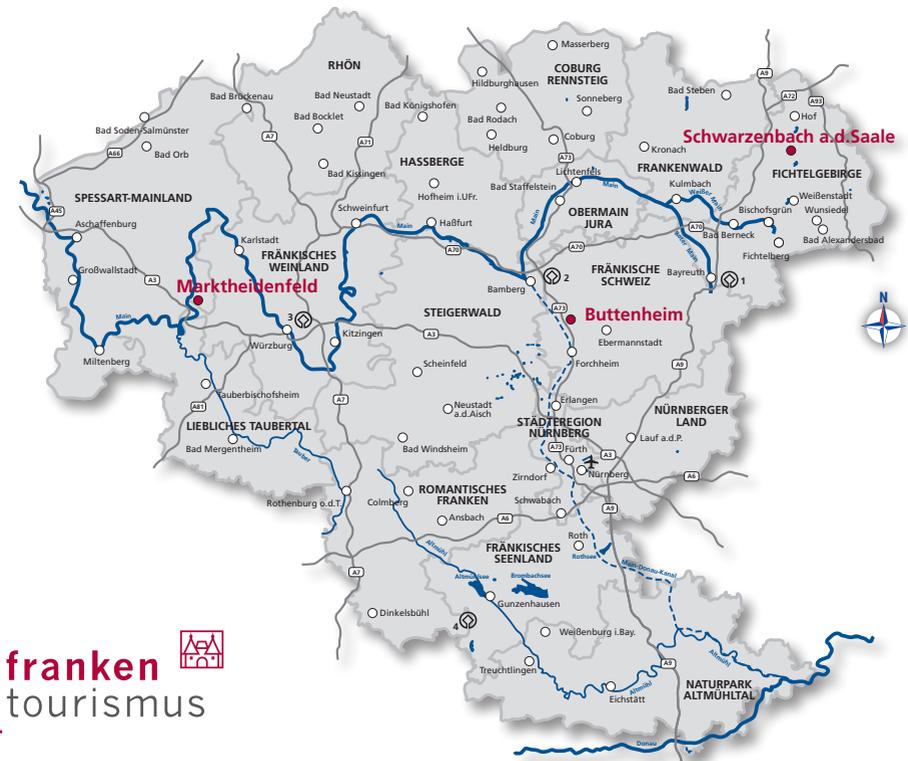
Die genannten Spezialmuseen stellen lediglich eine Auswahl dar. Weitere besondere Sammlungen finden sich online unter www.frankentourismus.de/museen – darunter zum Beispiel das Deutsche Pinsel- und Bürstenmuseum in Bechhofen, das Deutsche Kameramuseum in Plech oder das Fingerhutmuseum in Creglingen.

Recherche-Highlights

- 20 Jahre Levi Strauss Museum Buttenheim
 - Erika-Fuchs-Haus Schwarzenbach an der Saale
 - Apotheken-Museum Marktheidenfeld
- www.frankentourismus.de/museen



i Frankentourismus
 Jörg Hentschel
 Pretzfelder Straße 15
 D-90425 Nürnberg
 Telefon +49 (0)911/941510
info@frankentourismus.de
www.frankentourismus.de
medienservice.frankentourismus.de



Ruhiger Main und wildes Wasser

In Franken bieten sich gleich **mehrere Flüsse** für ausgedehnte **Kanutouren** an: darunter die Pegnitz, die Altmühl, die Wiesent, die Tauber, die Fränkische Saale und natürlich der Main. Bei letzterem eignen sich insgesamt 354 Flusskilometer für Wasserwanderer. Ideal für den Sommer ist außerdem eine Floßfahrt auf der Wilden Rodach – spritzige Erfrischung inklusive.

Wer den Main vom Wasser aus entdeckt, dem zeigt die fränkische Lebensader ganz unterschiedliche Gesichter. Zu Beginn im **Obermain•Jura** haben die Wasserwanderer den noch schmalen Main fast ganz für sich und paddeln von Michelau i.OFr. in den „Gottesgarten am Obermain“ sowie nach Hallstadt in den **Haßbergen**.

Kurz danach weitet sich der Main zur Wasserstraße und ist nun auch für Motorschiffe befahrbar. Trotzdem bleibt die Kanutour ein Naturerlebnis. Es geht nach Haßfurt und ins **Fränkische Weinland** nach Schweinfurt. Weiter führt der Main nach Volkach. Hier sind die Kanuten auf den Altmain unterwegs: Seine ursprüngliche Flusslandschaft ergibt mit den Weinbergen, die sich aus dem Maintal erheben, ein eindrucksvolles Bild.

Weinberge begleiten die Tour weiter nach Kitzingen, Würzburg und Karlstadt. Danach wechselt der Fluss ins **Spessart-Mainland**. Ab Gemünden am Main bestimmen die weiten Spessartwälder das Landschaftsbild. Ganz muss man aber noch nicht vom Wein Abschied nehmen: Dafür sorgt das **Liebliche Taubertal** mit seinen Rebhängen.



Der Main schlängelt sich nun über Wertheim zurück ins Spessart-Mainland nach Klingenberg am Main, wo Frankens feurig-samtige Rotweine wachsen. Das letzte Stück der Bootwanderstrecke über Aschaffenburg bis Stockstadt am Main trumpft noch einmal mit allem auf, was die Tour auszeichnet: herrliche Natur, Wein, historische Orte und Städte.

Begleitet werden die Wasserwanderer auf dem Main vom Zeichen der „**Gelben Welle**“. Ihre Schilder zeigen Ein- und Ausstiegsstellen an, bereits vom Boot aus lässt sich erkennen, welche Einkehrmöglichkeiten und welche Infrastruktur es vor Ort gibt und wie weit die nächste Anlegestelle entfernt ist. Während man beim Bootwandern meist versucht, möglichst trocken zu bleiben, ist bei den **Floßfahrten** auf der **Wilden Rodach** im **Frankenwald** schon im Voraus klar, dass die Tour eine nasse Angelegenheit wird: Immer samstags von Mai bis September legen bei Wallenfels bis zu 25 Holzflöße ab, die sich auf dem Wasser ihren Weg durch das Tal der Wilden Rodach bahnen. Wenn die großen Flöße die Wehre durchqueren, bleibt kein Passagier trocken. Was heute ein erfrischendes Sommervergnügen darstellt, war einst harte Arbeit: Die Flößerei gehörte früher zu den wichtigsten Erwerbszweigen im Frankenwald.



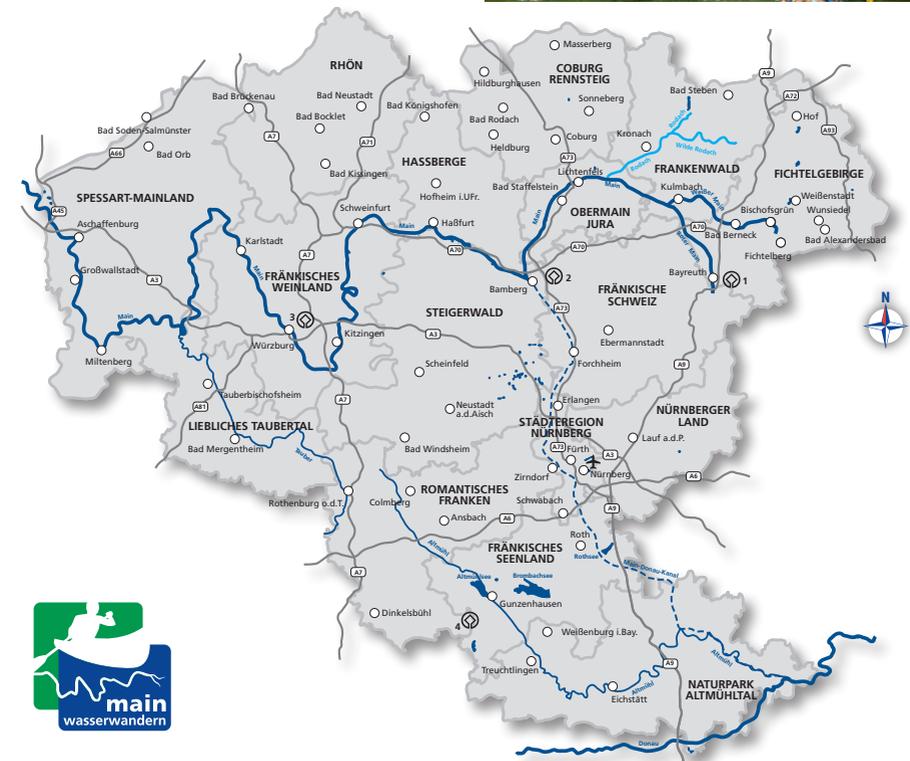
Recherche-Highlights

- Wasserwandern auf dem Main
- Service dank der „Gelben Welle“
- Floßfahrten mit Tradition

www.frankentourismus.de



i Frankentourismus
 Jörg Hentschel
 Pretzfelder Straße 15
 D-90425 Nürnberg
 Telefon +49 (0)911/941510
 info@frankentourismus.de
www.frankentourismus.de
 medienservice.frankentourismus.de



Gipfel des Wandergenusses

Für Wanderer ist er das Höchste in Franken: Der „**Fränkische Gebirgsweg**“ führt auf seinen 428 Kilometern nicht nur durch vier fränkische Urlaubslandschaften, sondern auch auf die höchsten Gipfel Frankens. Zertifiziert als **Qualitätsweg „Wanderbares Deutschland“** bietet er eine besonders schöne und naturnahe Streckenführung, wanderfreundlichen Service sowie jede Menge Kultur.

Seinen Ausgangspunkt hat der „Fränkische Gebirgsweg“ in Untereichenstein im **Frankenwald**. Die Wanderer sind hier im ehemaligen Sperrgebiet der deutsch-deutschen Grenze unterwegs, wo sich während der Jahrzehnte der Teilung die Natur teils ungestört entfalten konnte. Als „Grünes Band“ bietet es heute eine Vielfalt an teils seltenen Pflanzen und Tieren.

Auch auf den weiteren Kilometern bleibt die Natur beeindruckend: mit tief eingeschnittenen Tälern, weiten Wäldern und einer Landschaft, die vom Vulkangestein und Schiefer geprägt ist. Dieses Zusammenspiel breitet sich beim Blick vom Aussichtspunkt auf dem Rohrbühl bei Münchberg vor den Wanderern aus. Zudem sehen sie vor sich die Gipfel des **Fichtelgebirges**, in dem der „Fränkische Gebirgsweg“ zur Industriegeschichte rund um die Themen Bergbau und Porzellan führt, spannend vermittelt zum Beispiel im „Porzellanikon“ in Selb. In Waldsassen, berühmt für seine Basilika, ist schließlich der östlichste Punkt der Strecke erreicht.



Im südlichen Fichtelgebirge zeigt sich die Natur anschließend von ihrer bizarren Seite, wenn die Route an markanten Felstürmen vorbeiführt. Besonders eindrucksvoll ist das Felsenlabyrinth Luisenburg bei Wunsiedel. Im Anschluss wird der Weg seinem Namen mehr als gerecht, denn nun liegen die höchsten Berge der Tour vor den Wanderern: Sie steigen hinauf auf die Platte (885 m), den Seehügel (953 m), den Nußhardt (972 m) und schließlich auf den 1.051 Meter hohen Schneeberg, Frankens höchste Erhebung. Auch der Ochsenkopf gehört dazu: Hier können es die Wanderer aber entspannt angehen lassen, denn auf seinen 1.024 Meter hohen Gipfel führen zwei Seilbahnen. Anschließend geht es in die Tiefe: In Goldkronach wartet der Besucherstollen des Goldbergbaumuseums. Der nächste kulturelle Höhepunkt ist aber nicht weit: Der „Fränkische Gebirgsweg“ macht Station in Bayreuth mit seinem UNESCO-Welterbe, dem Markgräflichen Opernhaus.

Danach verlässt die Route das Fichtelgebirge und führt durch die **Fränkische Schweiz** mit ihren zerklüfteten Kalkfelsen und zahlreichen Höhlen. Die Urlaubslandschaft ist außerdem berühmt für ihre vielen kleinen Brauereien – knapp 70 von ihnen sorgen für eine einzigartige Biervielfalt. Zahlreiche Burgen, darunter die markante Burg Hohenstein, säumen den weiteren Weg ins **Nürnberger Land**, wo Hersbruck den Endpunkt der Route darstellt.

Recherche-Highlights

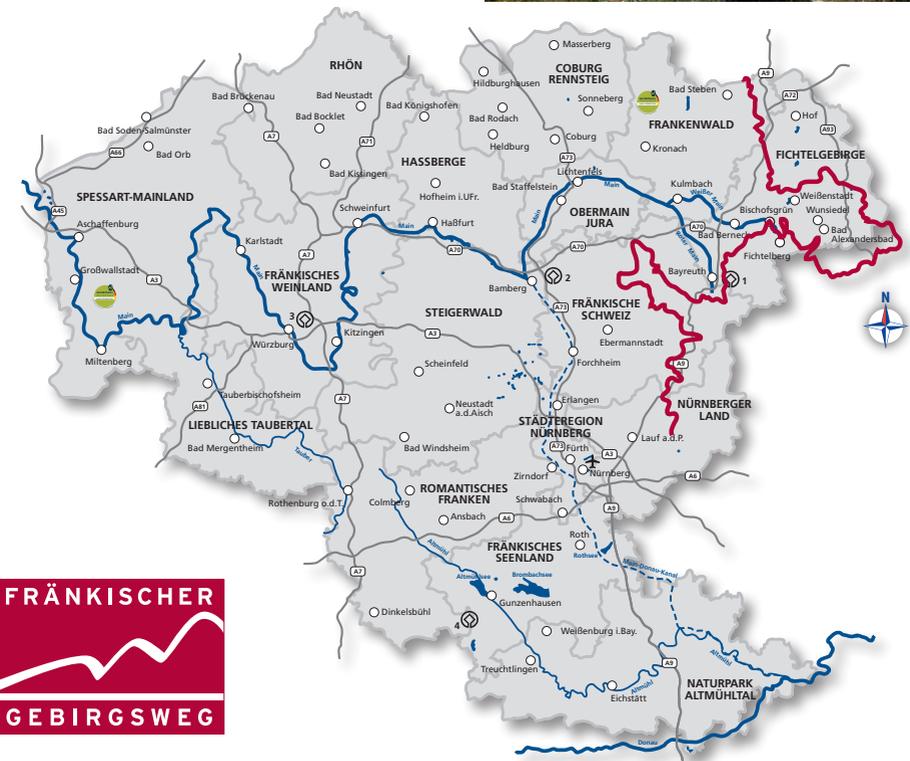
- Frankens höchste Gipfel
- Wandern am „Grünen Band“
- Bergbaugeschichte, Porzellan und UNESCO-Welterbe

www.fraenkischer-gebirgsweg.de



i Frankentourismus

Jörg Hentschel
 Pretzfelder Straße 15
 D-90425 Nürnberg
 Telefon +49 (0)911/941510
 info@frankentourismus.de
 www.frankentourismus.de
 medienervice.frankentourismus.de



Braukultur mit Stil

Nirgendwo gibt es mehr **Brauereien** pro Einwohner als in Franken. Diese enorme **Dichte** spiegelt sich nicht nur in einer enormen Sortenvielfalt wider, sondern auch in der gelebten Braukultur.

Ob winterliche Bockbier-Anstiche, sommerliche Brauereifeste, ein gemütlicher Besuch in einer Brauereiwirtschaft und sogar im Museum: Die Braukultur sorgt in Franken für zahlreiche Gelegenheiten, bei denen man sich durch Köstlichkeiten wie Rauch-, Bock- oder Festbier kosten kann.

Untrennbar mit Franken verbunden ist außerdem das Kellerbier. Das schmeckt am besten dort, wo sein Name herkommt: „**auf'm Keller**“. Gemeint sind damit jene oft im Wald gelegenen Felsenkeller, in denen in Zeiten vor der elektrischen Kühlung das fränkische Bier gelagert wurde. Im Sommer bot es sich an, das Bier gleich an Ort und Stelle auf dem Keller auszuschänken. Diese Tradition hat sich gehalten und so lässt man sich dort nicht nur das kühle Bier, sondern auch typische Kellerbrotzeiten schmecken. Besonders viele solcher Keller finden sich in **Forchheim**. Über 20 Kellerwirtschaften liegen hier im Kellerwald nahe beieinander. Höhepunkt der Saison im Kellerwald ist jedes Jahr das Annafest (24. Juli bis 3. August 2020), bei dem Biere von 18 unterschiedlichen fränkischen Brauereien ausgeschenkt werden.



Viele Städte in Franken blicken auf eine lange und **lebendige Biertradition** zurück, darunter Bamberg, Kulmbach, Bayreuth, Nürnberg oder Erlangen. Auch **Fürth** gehört dazu und bietet Biergenießern zwei **neue süffige „Hot Spots“** – obwohl es sich eher um genussvolle „Wiederbelebungen“ handelt. So hat die außergewöhnliche **Brauereigaststätte „Humbser & Freunde“** ihr Zuhause in einem prachtvollen Jugendstil-Bau, in dem früher die Brauerei Humbser im großen Stil Bier braute. Nachdem die Brauerei 2008 stillgelegt worden war, fielen viele Gebäude der Abrissbirne zum Opfer. Doch das Sudhaus durfte bleiben und wurde nach zehnjährigem „Dornröschenschlaf“ als „Humbser & Freunde“ wiedereröffnet. Die Geschichte des Hauses wurde ins Restaurantkonzept integriert: Die Gäste genießen die große fränkische Biervielfalt unter anderem in der begehbaren Sudpfanne oder in der einstigen Kesselstube.

Eine Institution der Fürther Bierkultur war auch „Grüner Bräu“, deren Betrieb 1977 eingestellt wurde. Seit einigen Jahren ist das Grüne „Retrobier“ wieder erhältlich – und auch der „**Grüner Felsenkeller**“ erlebt eine Renaissance. Er liegt mitten im Fürther Stadtwald an einer historischen Hopfentrocknungshalle und ist nur zu Fuß erreichbar. Nach dem rund 15-minütigen Spaziergang werden die Gäste empfangen von Waldidylle, Grüner Kellerbier und deftigen Kellerbrotzeiten.

Recherche-Highlights

- Hohe Brauereidichte und Sortenvielfalt
- Biertradition im Forchheimer Kellerwald
- Jugendstil-Brauhaus und Felsenkeller in Fürth

www.franken-bierland.de



i Frankentourismus

Jörg Hentschel
 Pretzfelder Straße 15
 D-90425 Nürnberg
 Telefon +49 (0)911/941510
 info@frankentourismus.de
www.frankentourismus.de
medienservice.frankentourismus.de



Franken FA
Heimat der Biere.
 Auf den Spuren des flüssigen Goldes

Entspannt zu neuen Ufern

19 Heilbäder und Kurorte bilden gemeinsam den „**Gesundheitspark Franken**“. Sie blicken auf eine lange Tradition zurück – in Franken kurten bereits Könige und Kaiser – und entwickeln sich gleichzeitig ständig weiter.

Ein Beispiel dafür ist die **Altmühltherme in Treuchtlingen**, die 2020 nach umfassender Sanierung wieder ihre Türen öffnet. Herzstück der **neu gestalteten Therme** ist die Badehalle, von deren Decke wie Stalaktiten unterschiedlich lange Zylinder hängen. Diese Decke ist nicht nur ein Blickfang, sondern sorgt auch für eine angenehme Akustik. In der Halle haben die Gäste Gelegenheit, an der Bar etwas zu trinken – und dafür müssen sie nicht einmal das wohlig temperierte Wasser verlassen: Die Getränke werden direkt im Wasser serviert. Mittelpunkt des neuen Sauna- und Wellnessbereichs ist ein zur Sauna umgebauter Schienenbus, der an Treuchtlingens Geschichte als Bahnstadt erinnert.

Auch im Steigerwald wartet Neues auf Entspannungssuchende: Der Salzsee in der **Franken-Therme Bad Windsheim**, in dem man schwerelos wie im Toten Meer treibt, wird durch den Bau eines neuen Zugangs noch gastfreundlicher gemacht. Im Inneren der Therme entsteht bis zur Jahresmitte ein weiteres Schwebbecken mit zwölfprozentiger Sole, im Außenbereich kommt ein 1,5-Prozent-Solebecken hinzu.



In der Rhön erweitert die **KissSalis Therme Bad Kissingen** bis zum Frühjahr 2020 ihren SaunaPark. Auf dem Dach des Saunagebäudes entsteht ein neuer Ruhe- und Entspannungsbereich, auf dem rund 100 neue Liegen sowie weitere Ruheflächen Platz finden. Der Anbau wird vollverglast: Das ermöglicht den Gästen den Ausblick in den Saunagarten und in die umliegende Landschaft.

Bereits abgeschlossen ist die Erweiterung des SaunaLands in der **Obermain Therme Bad Staffelstein**: Die Gäste haben nun die Auswahl zwischen elf Themensaunen auf einem 15.000 Quadratmeter großen Gelände, das zusätzlich einen großen Naturbadensee bietet. Auch **Bad Steben** hat seinen Saunabereich erweitert: unter anderem mit einer Panorama-Sauna, einem Onsen-Heißbecken und einem „Sky-Pool“ auf dem Dach des neuen Sauna-Pavillons.

Zudem wurden im „Gesundheitspark Franken“ in jüngster Zeit zwei Neueröffnungen gefeiert. In **Bad Alexandersbad** erwartet die Gäste im neuen **Alexbad** nicht nur die Verbindung aus einem historischen Kurhaus und moderner Architektur, sondern auch das Ambiente eines Panoramabads. Eine Tour zur Badekunst unternehmen die Besucher im „**Siebenquell GesundZeitResort**“ in **Weißstadt**. Hier finden sich unter einem Dach ein ägyptisches Sand-Licht-Bad oder ein israelisches Mineralschwebbecken ebenso wie Hamam- und Rasulzeremonien.



Recherche-Highlights

- **Neueröffnung Altmühltherme Treuchtlingen**
- **Neue Sole-Becken in Bad Windsheim**
- **Erweiterte Saunalandschaft in Bad Kissingen**

www.gesundheitspark-franken.de



i FrankenTourismus

Jörg Hentschel
Pretzfelder Straße 15
D-90425 Nürnberg
Telefon +49 (0)911/941510
info@frankentourismus.de
www.frankentourismus.de
medienservice.frankentourismus.de



Zwischen Weinbergen und weiten Wäldern

Das **Spessart-Mainland** bietet **Motorradfahrern** märchenhafte Bedingungen. Das zeigt sich bei diesem rund 370 Kilometer langen Tourenvorschlag, der Gemünden am Main mit Aschaffenburg verbindet und unterwegs mit der Spessart-Höhenstraße, der Nibelungenstraße und der Deutschen Märchenstraße viel Abwechslung bietet.

Das Spessart-Mainland erweckt Geschichten zum Leben: Hier trieben in den weiten Wäldern die berühmten **Spessart-Räuber** ihr Unwesen, hier soll auf dem **Lohrer Schloss** das echte Schneewittchen zu Hause gewesen sein – und hier erwartet die Motorradfahrer eine märchenhaft schöne Landschaft. Sie starten in **Gemünden am Main**, wo die Fränkische Saale und die Sinn in den Main münden. Der Sinn folgen sie zunächst auf ihrem Verlauf in Richtung Norden. Unterwegs lohnt sich ein Abstecher auf kurvenreicher Straße hinauf zur Burg Schwarzenfels.



Später gibt die **Deutsche Märchenstraße** den Weg vor und führt die Motorradfahrer zur Entspannung in die **Thermen von Bad Soden-Salmünster** und **Bad Orb**. Danach werden sie von den einsamen Weiten der Spessartwälder empfangen.

Einen Gegensatz dazu stellt das belebte Tal des Mains dar, dem die Route im Anschluss ab **Marktheidenfeld** folgt. Die Motorradfahrer sind hier nicht nur auf der **Nibelungenstraße** unterwegs, sondern auch im Land des Frankenweins. Es lohnt sich also, die Tour auf mehrere Tage aufzuteilen, um sich abends einen der samtigen Rotweine schmecken zu lassen, die auf den steilen, teils denkmalgeschützten Terrassenweinbergen angebaut werden.

In **Klingenberg am Main** verlässt die Tour den Main, um erneut in die Weite der Spessartwälder einzutauchen. Hier wartet einer der schönsten Abschnitte der Strecke: Die **Spessart-Höhenstraße** erklimmt über Kehren und Kurven die Gipfel des Mittelgebirges. Den Abschluss bildet erneut die Mainebene und mit ihr **Aschaffenburg**. Die Stadt verbreitet südländisches Flair, das man zum Beispiel rund um Schloss Johannisburg genießt: Im Schlossgarten wachsen sogar Feigen und Agaven.

Ausführlich beschrieben wird dieser Routenvorschlag in der **neuen Motorradbroschüre** von FrankenTourismus. Sie stellt für jede der 16 fränkischen Urlaubslandschaften eine Tour vor und bietet zudem vier Vorschläge für Fahrvergnügen auf überregionalen Thementouren.

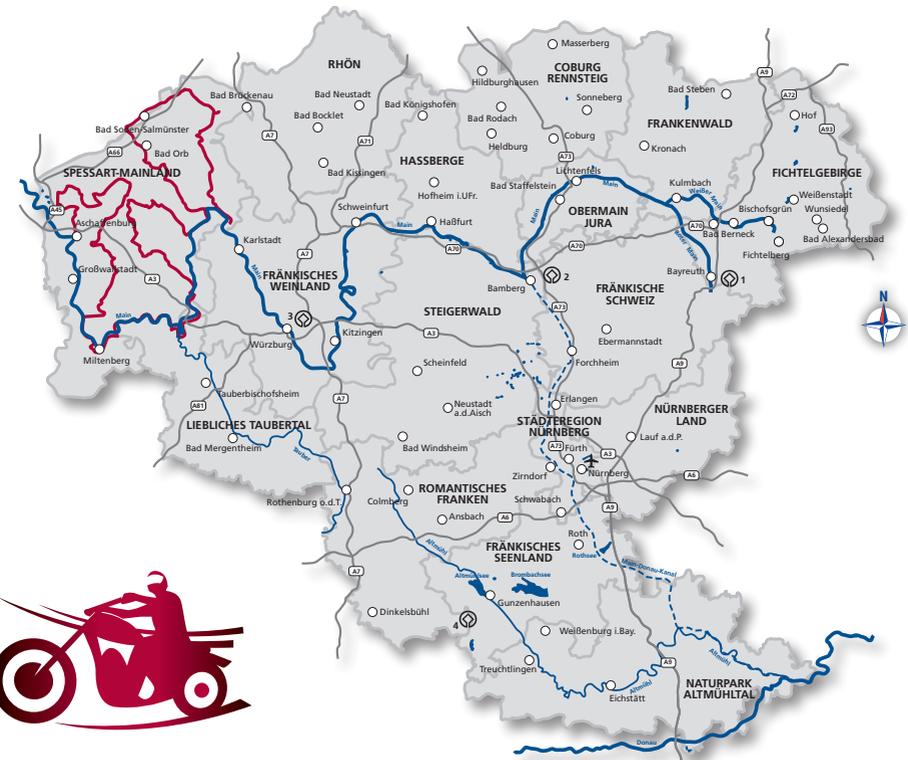
Recherche-Highlights

- Märchenhafte Waldlandschaft
- Denkmalgeschützte Terrassenweinberge
- Spessart-Höhenstraße

www.frankentourismus.de/motorrad-touren



i FrankenTourismus
 Jörg Hentschel
 Pretzfelder Straße 15
 D-90425 Nürnberg
 Telefon +49 (0)911/941510
 info@frankentourismus.de
 www.frankentourismus.de
 medienservice.frankentourismus.de



Durchs Land der „offenen Fernen“

Wasser, Wein und Weite vereinen sich auf dieser **Wohnmobiltour** durch die **Rhön**. Auf 140 Kilometern führt dieser Tourenvorschlag von Bad Brückenau nach Hammelburg und damit mitten durch die „offenen Fernen“, für die die Urlaubslandschaft so bekannt ist.

Die Natur spielt eine große Rolle bei dieser Tour, doch schon beim Start wird klar, dass auch **Gesundheit** und **Wellness** die Route zu einem Erlebnis machen. So lässt man es von Beginn an ganz entspannt angehen und genießt zunächst das Flair **Bad Brückenaus**, wo schon König Ludwig I. seine Sommerfrische verbrachte – zusammen mit seiner Geliebten Lola Montez.

Drei weitere Heilbäder steuern die Wohnmobilsten im Verlauf der Route noch an. So wartet auch **Bad Kissingen** mit einer „royalen“ Vergangenheit auf: Zwischen den prächtigen Kurbauten wandelten einst Kaiser und Könige, heute lockt das warme Thermalwasser in der KissSalis Therme. **Bad Neustadt an der Saale** mit dem Freizeitbad Triamare und das Biedermeierbad **Bad Bocklet** machen das Bäderquartett entlang der Route komplett.



Zuvor aber tauchen die Reisenden in die außergewöhnliche Landschaft ein, die ihnen die Rhön als **UNESCO-Biosphärenreservat** und **Naturpark** bietet. Hier lohnt es sich, auszusteigen und zu Fuß die Höhepunkte zu entdecken: darunter das „Schwarze Moor“ oder den Kreuzberg als „Heiligen Berg der Franken“. Dafür eignen sich besonders die „Extratouren“ des Premiumwanderwegs „Hochrhöner“, die als Tages- oder Halbtagesrouten angelegt sind. Wer mehr über die Natur der Rhön erfahren will, besucht das Infozentrum „**Haus der Schwarzen Berge**“ bei **Wildflecken**. Wie es sich früher auf dem Land lebte, erzählt das „**Fränkische Freilandmuseum Fladungen**“.

Der **Naturgenuss** vereint sich in der Rhön mit **kulinarischen Höhepunkten**. Das zeigt sich am bereits erwähnten Kreuzberg: Unterhalb des Gipfelplateaus liegt ein Franziskanerkloster, wo man sich mit einem Seidla Bier aus der Klosterbrauerei erfrischt. Es ist ein Beispiel für die Rhöner Brauereivielzahl mit ihren zahlreichen kleinen, oftmals familiengeführten Brauereien.

Auf dem letzten Stück der Route präsentiert die Rhön ihre jahrhundertealte **Weinkultur**. In **Hammelburg** werden sogar schon seit dem Jahr 777 Weintrauben angebaut und gekeltert. Das macht Hammelburg zum ältesten Weinort in Franken.

Es lohnt sich also, diese Wohnmobiltour auf mehrere Tage aufzuteilen – schon allein deshalb, weil sich dann der Nachthimmel in seiner ganzen Pracht offenbart. Die Rhön ist ein anerkannter **Sternenpark** und bietet etliche Orte, in denen eine fast natürliche Nachtdunkelheit herrscht und wo die Sterne ihren vollen Glanz entfalten können.

Ausführlich beschrieben wird dieser Routenvorschlag in der **Broschüre „Freie Fahrt zur Vielfalt – Die schönsten Touren mit dem Wohnmobil“**, die vier überregionale Thementouren sowie Routen durch die 16 fränkischen Urlaubslandschaften vorstellt.

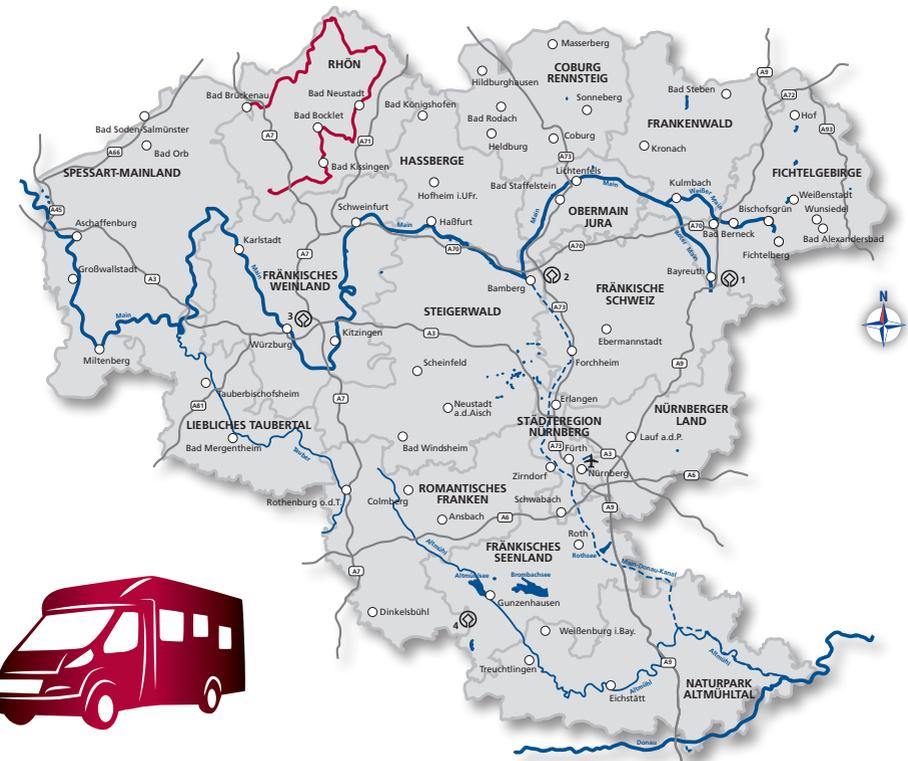
Recherche-Highlights

- UNESCO-Biosphärenreservat Rhön
- Bier- und Weinkultur
- Kurtradition und Wellness

www.frankentourismus.de/wohnmobil



i Frankentourismus
 Jörg Hentschel
 Pretzfelder Straße 15
 D-90425 Nürnberg
 Telefon +49 (0)911/941510
 info@frankentourismus.de
 www.frankentourismus.de
 medienservice.frankentourismus.de



Aktive Wege zum Wasser

Vom **15. bis 17. Mai 2020** erleben die Teilnehmer dieser Pressereise **Frankens Flüsse und Seen** auf aktive Weise: Sie **radeln** auf dem „Tauber Altmühl Radweg“ und dem „Fränkischen WasserRadweg“ durch das **Liebliche Taubertal** und das **Fränkische Seenland**.

Die Recherchereise beginnt im **Lieblichen Taubertal** mit einer Stadtführung durch Bad Mergentheim – zum Thema passend auf dem Rad. Bad Mergentheim wird nicht nur vom Flusslauf der Tauber geprägt, sondern auch von seiner Vergangenheit als Deutschordensstadt und von seinen Heilquellen. Als Heilbad bietet es seinen Gästen unter anderem einen der schönsten Kurparke in Deutschland.

Danach gibt der „**Tauber Altmühl Radweg**“ den Weg vor. In seiner gesamten Länge beträgt die Route 347 Kilometer und verbindet die Flussläufe von Main, Tauber, Altmühl und Donau sowie die Ferienlandschaften **Liebliches Taubertal, Romantisches Franken, Fränkisches Seenland** und **Naturpark Altmühltal**. Im Lieblichen Taubertal verläuft die Route auf einer Trasse mit dem **Radweg „Liebliches Taubertal – Der Klassiker“**, die 2020 ihren **40. Geburtstag** feiert. An diesem Nachmittag steht eine rund 13 Kilometer lange Tour von Bad Mergentheim nach Weikersheim auf dem Programm, wo die Radler im Renaissanceschloss für eine Führung Station machen. Anschließend geht es auf dem „Tauber Altmühl Radweg“ weiter nach Tauberrettersheim zur Balthasar-Neumann-Brücke und nach Röttingen, wo das Weinmuseum die Geschichte des Weinbaus in und um Röttingen dokumentiert.



Der nächste Tag beginnt im **Romantischen Franken** mit einer Stadtführung in **Rothenburg ob der Tauber**. Danach wechseln die Teilnehmer ins **Fränkische Seenland** und radeln dort am Ufer des Brombachsees auf einem Stück des „**Fränkischen Wasser-Radwegs**“. Dessen Route (insgesamt 460 Kilometer) führt fast durchgehend auf ebenen Strecken an Fluss- und Seeufern entlang. Nach der Radtour können sich die Teilnehmer entscheiden: Zur Auswahl stehen ein Besuch im Informationszentrum Mandlesmühle, das über die Entstehung des Fränkischen Seenlands informiert, oder das Testen der Zipline im Kletterpark am Igelsbachsee bzw. der Wakeboard-Anlage am Kleinen Brombachsee.

Am nächsten Morgen wird auf dem „Fränkischen WasserRadweg“ von Gunzenhausen zur „Vogelinsel im Altmühlsee“ geradelt. Eine Führung über dieses rund 200 Hektar große **Naturschutzgebiet** erklärt den facettenreichen Lebensraum aus freier Seefläche, Flachwasserbereichen, Schilfzonen, Gebüsch und Feuchtwiesen. Mit dem Rad geht es anschließend auf dem „Tauber Altmühl Radweg“ bzw. dem „Fränkischen Wasser-Radweg“ zurück Richtung Gunzenhausen, wo ein gemeinsames Mittagessen die Recherchereise beschließt.

Recherche-Highlights

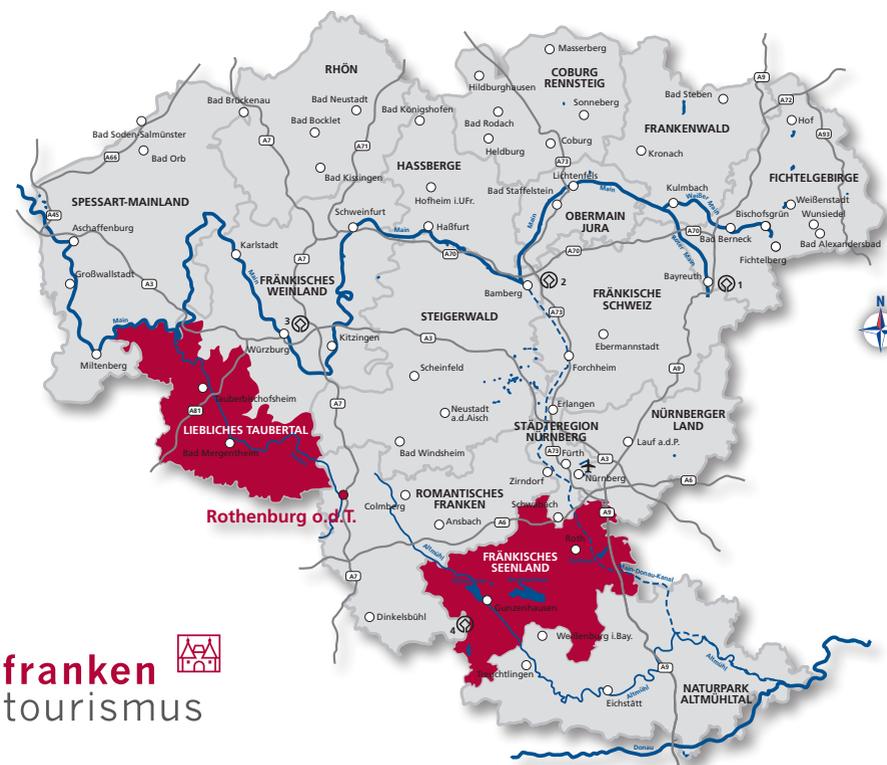
- „**Tauber Altmühl Radweg**“ und „**Fränkischer WasserRadweg**“
- **Kulturstopps: u.a. Schloss Weikersheim und Rothenburg ob der Tauber**
- **Naturschutzgebiet „Vogelinsel im Altmühlsee“**

www.frankentourismus.de



i Frankentourismus

Jörg Hentschel
 Pretzfelder Straße 15
 D-90425 Nürnberg
 Telefon +49 (0)911/941510
 info@frankentourismus.de
www.frankentourismus.de
 medienservice.frankentourismus.de



franken
 tourismus

Weinwelt voller Überraschungen

Bei dieser Recherche-Reise vom **17. bis 19. Juli 2020** zeigt sich der Frankenwein als köstlicher Anlass, um in die fränkische (Wein-) Kultur einzutauchen. Im Fränkischen Weinland und im Steigerwald streifen die Teilnehmer mit kompetenter Begleitung durch die Weinberge, sie kosten modern interpretierte fränkische Klassiker, lernen Weinhoheiten kennen und feiern mit bei einem fürstlichen Weinfest.

Ihren Anfang nimmt die Recherche-Reise in **Iphofen im Fränkischen Weinland**, wo die Teilnehmer in einem Weinbistro mit einer modern interpretierten fränkischen Brotzeit empfangen werden. Iphofen liegt nicht nur zu Füßen berühmter Weinlagen wie dem „Julius-Echter-Berg“, sondern verfügt auch über eine sehr schöne und mit viel Liebe zum Detail restaurierte Altstadt. Beides bringt den Teilnehmern eine geschulte Gästeführerin „Weinerlebnis Franken“ näher. Der Tag schließt mit einer kulinarischen Weinprobe.

Übernachtet wird an beiden Tagen ebenfalls in Iphofen, und zwar im „**Hotel & Weingut Zehntkeller**“. Das Hotel ist ein Beispiel für die besonderen Reiseanlässe zum Frankenwein, die das Qualitätssiegel „Franken – Wein.Schöner.Land!“ tragen: Das Siegel bündelt ausgewählte Empfehlungen, die hohen Qualitätsanforderungen standhalten. Neben Weingütern und Gasthöfen gehören dazu auch Restaurants, Weinbars, Weinfeste, Weinarchitektur oder Weinwanderwege.



Am nächsten Morgen erweist sich Iphofen beim Besuch des **Knauf-Museums** als ein Zuhause der alten Weltkulturen: Die Reliefsammlung des Museums deckt die großen Kulturepochen des Altertums ab und ist mit ihren meisterlichen Abformungen einmalig in Europa. Zudem ist während des Reisezeitraums die Sonderausstellung „Schuh-Stories“ zu sehen.

Danach geht es weiter in den **Steigerwald** in den **Casteller Ortsteil Greuth**, wo Caroline Meyer (Fränkische Weinkönigin 2019/20) die Teilnehmer zu einem Picknick empfängt und ihr elterliches Weingut vorstellt.

Am späteren Nachmittag steht eine Führung inklusive Weinprobe durch den Weinkeller des „Fürstlich Castell'schen Domänenamts“ auf dem Programm. Höhepunkt des Abends ist der Besuch des **Casteller Weinfests** im Schlossgarten. Sowohl das Weingut als auch das Weinfest tragen ebenfalls das Gütesiegel „Franken – Wein.Schöner.Land!“.

Am nächsten Morgen ist das Weinbaudorf **Wiesenbronn** und damit die „Rotweininsel im Steigerwald“ das Ziel. Am Fuße des Schwanbergs schließt die Recherche-Reise mit Entdeckungen am Wein-Kunst-Weg, mit „Tastings“ und dem Genuss von ökologischen Weinen.

Recherche-Highlights

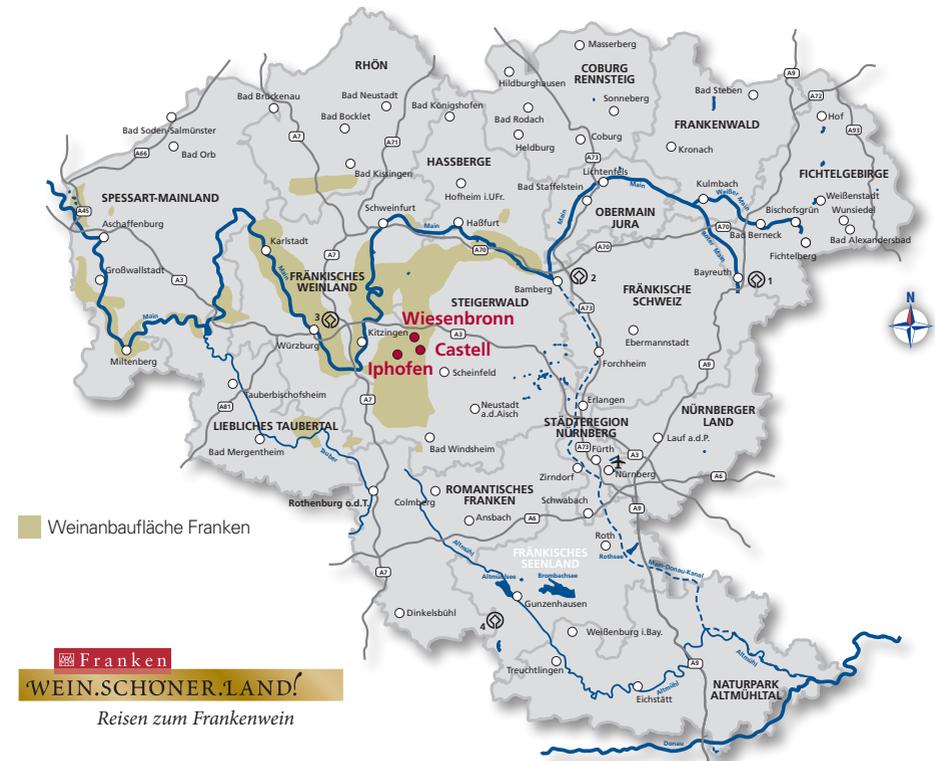
- Weinstadt Iphofen mit Knauf-Museum
- Weinfest im Casteller Schlossgarten
- Erlebnisführungen in den Weinbergen

www.franken-weinland.de



i Frankentourismus

Jörg Hentschel
Pretzfelder Straße 15
D-90425 Nürnberg
Telefon +49 (0)911/941510
info@frankentourismus.de
www.frankentourismus.de
medienservice.frankentourismus.de



Weinanbaufläche Franken

Franken
WEIN.SCHÖNER.LAND!

Reisen zum Frankenwein

Winterzauber mit Bier und Bratwurst

Winterzauber im Fichtelgebirge, im Frankenwald und im Gebiet Coburg. Rennsteig verbindet diese vorweihnachtliche Recherchereise. Vom **27. bis 29. November 2020** bietet sie ein ebenso kulinarisches wie kulturelles Programm und stimmungsvolle Besuche auf **fränkischen Weihnachtsmärkten**.

Diese Recherchereise beginnt im **Fichtelgebirge** mit einem prunkvollen Auftakt: Am Freitagnachmittag startet sie mit einem Stadtrundgang in **Bayreuth**, der auch Station im Markgräflichen Opernhaus macht, das mit seiner barocken Pracht zum UNESCO-Welterbe zählt. Auch im **Bayreuther Winterdorf**, dessen Hütten sich mitten in der Stadt befinden, macht die Führung Station. Es besteht auch Gelegenheit, das Neue Schloss, das Richard-Wagner-Museum oder das Steingräber Klaviermuseum zu besuchen.

Dem schließt sich ein Bummel über den **Bayreuther Christkindlesmarkt** und durch das Rotmain-Center an, bevor am frühen Abend die „Maisel's Bier-Erlebnis-Welt“ die Teilnehmer empfängt. Bei einer Führung zeigt sich Bayreuths Bedeutung als Bierstadt, was auch durch das gemeinsame Abendessen im Restaurant „Liebesbier“ bestätigt wird.

Der nächste Tag bringt die Teilnehmer nach **Kronach** in den **Frankenwald**. Am Vormittag genießen sie von der Festung Rosenberg – einer der schönsten und größten Festungsanlagen in Deutschland – den Blick auf die adventliche Stadt. Auf der Festung besuchen sie zudem die „Fränkische Galerie“. Sie zeigt fränkische Kunstwerke aus dem Mittelalter und der Renaissance, unter anderem von bedeutenden Künstlern wie Tilman Riemenschneider oder Lucas Cranach d.Ä., der in Kronach geboren wurde.



Auch **Coburg**, das nächste Ziel der Reise, wird von einem bedeutenden Wahrzeichen überragt: der Veste Coburg. Nach dem Besuch ihrer Kunstsammlungen schließen sich ein Besuch des **Coburger Weihnachtsmarktes** und eine kurze Stadtführung an, bei der sich der Rathausbalkon als sehr gute „Fotostation“ mit Blick auf das weihnachtliche Treiben auf dem Marktplatz erweist. Eine weitere „Berühmtheit“ der Stadt wird danach auf dem Weihnachtsmarkt verspeist: Hier wird die würzige Coburger Bratwurst direkt über Kiefernzapfen gebraten. Den Abend über bietet die „Winterzaubernacht“ als lange Coburger Einkaufsnacht viele Aktionen in der gesamten Innenstadt.

Am nächsten Morgen spazieren die Teilnehmer gemeinsam vom Schlossplatz in der Altstadt durch den winterlichen Hofgarten hinauf zur Veste Coburg und wieder zurück, wobei viele Stopp für Fotos eingeplant sind. Bei einem gemeinsamen Mittagessen auf dem Weihnachtsmarkt klingt diese Recherchereise aus.



Recherche-Highlights

- Winterliches UNESCO-Welterbe in Bayreuth
- Festung Rosenberg in Kronach
- Winterzauber in Coburg

www.frankentourismus.de



i Frankentourismus

Jörg Hentschel
Pretzfelder Straße 15
D-90425 Nürnberg
Telefon +49 (0)911/941510
info@frankentourismus.de
www.frankentourismus.de
medienservice.frankentourismus.de

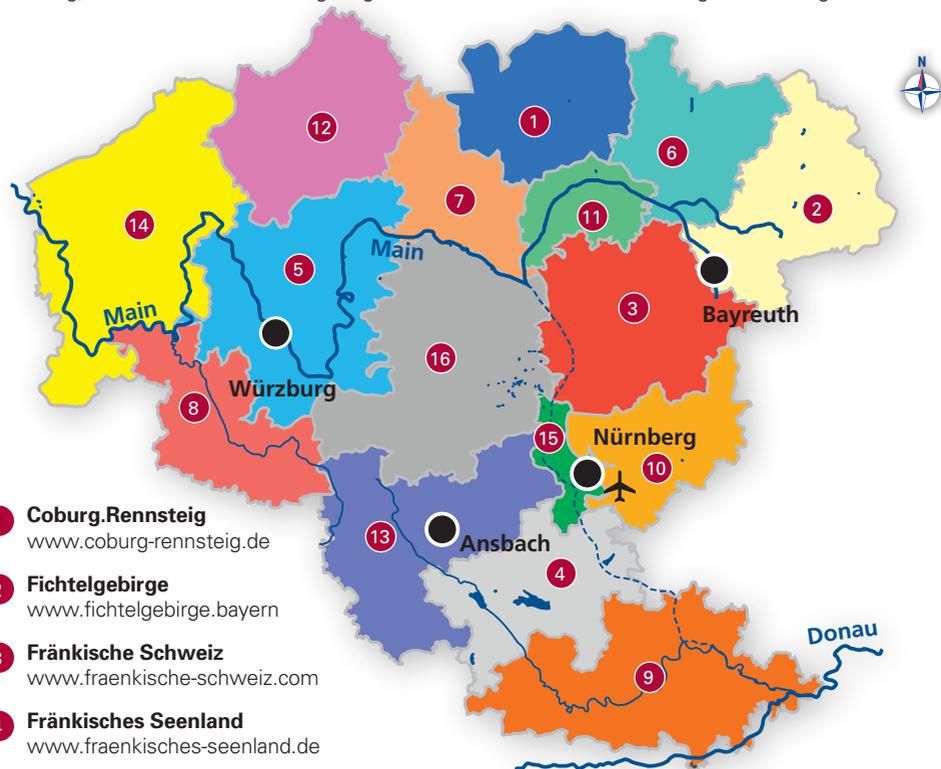


franken
tourismus

Tourismusgebiete in Franken

16 fränkische Gebiete sorgen als Reiseland-schaften für Vielfalt und Abwechslung im Urlaub. Ein Reiseziel, 16 faszinierende Urlaubsgebiete: Entdecken Sie im Norden Spessart-Mainland und Rhön, Haßberge, Obermain•Jura und Coburg. Rennsteig, Frankenwald und Fichtelgebirge. Im

Süden der Region liegen die Gebiete Liebliches Taubertal, Romantisches Franken, Fränkisches Seenland und Naturpark Altmühltal. Und dazwischen warten die Gebiete Fränkische Weinland, Steigerwald, Fränkische Schweiz, Nürnberger Land sowie die Städteregion Nürnberg.

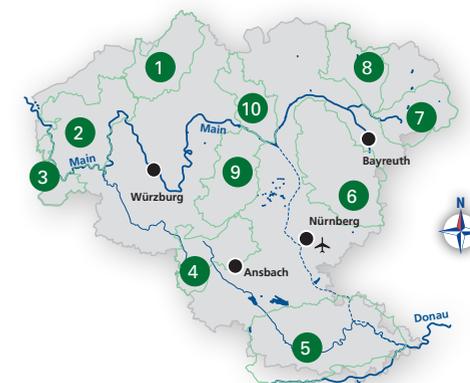


- 1 **Coburg.Rennsteig**
www.coburg-rennsteig.de
- 2 **Fichtelgebirge**
www.fichtelgebirge.bayern
- 3 **Fränkische Schweiz**
www.fraenkische-schweiz.com
- 4 **Fränkisches Seenland**
www.fraenkisches-seenland.de
- 5 **Fränkisches Weinland**
www.fraenkisches-weinland.de
- 6 **Frankenwald**
www.frankenwald-tourismus.de
- 7 **Haßberge**
www.hassberge-tourismus.de
- 8 **Liebliches Taubertal**
www.liebliches-taubertal.de
- 9 **Naturpark Altmühltal**
www.naturpark-almuehltal.de
- 10 **Nürnberger Land**
urlaub.nuernberger-land.de
- 11 **Obermain•Jura**
www.obermain-jura.de
- 12 **Bayerische Rhön**
www.rhoen.de
- 13 **Romantisches Franken**
www.romantisches-franken.de
- 14 **Spessart-Mainland**
www.spessart-mainland.de
- 15 **Städteregion Nürnberg**
www.staedteregion-nuernberg.de
- 16 **Steigerwald**
www.steigerwaldtourismus.com
- i **FrankenTourismus**
www.frankentourismus.de/gebiete

Naturparke in Franken

Franken ist grüne Vielfalt pur: Seine zehn Naturparke machen mit ca. 15.000 Quadratkilometern fast die Hälfte des Urlaubslandes aus. Jeder Naturpark hat seinen eigenen Charakter, gemeinsam bieten sie faszinierende Landschaft und Kultur.

Wer in den fränkischen Naturparks unterwegs ist, entdeckt die „offenen Fernen“ der Bayerischen Rhön, das Schiefergebirge des Naturparks Frankenwald, wandelt zwischen den uralten Eichen im Spessart oder zwischen Weinbergen im Naturpark Bergstraße-Odenwald. Felsen und Höhlen erobert man dagegen im Naturpark Fränkische Schweiz - Frankenjura. Im Naturpark Steigerwald genießt man das Zusammenspiel von Main und Aisch, markante Felsen prägen das Fichtelgebirge, Burgen und Schlösser die Haßberge. Im Naturpark Altmühltal erinnert die Landschaft an südliche Gefilde und der Naturpark Frankenhöhe gehört zu den sonnenreichsten Gebieten im süddeutschen Raum. Allen fränkischen Naturparks ist ein Ziel gemeinsam. Sie bewahren Natur und Landschaft, ohne dabei den Menschen auszuschließen. Ganz im Gegenteil: Natur aktiv erleben, Kulturlandschaft erfahren und zur Ruhe kommen – dafür bieten die fränkischen Naturparks unendlich viel Raum.



Naturparke in Franken

- 1 **Bayerische Rhön**
www.biosphaerenreservat-rhoen.de
- 2 **Spessart**
www.naturpark-spessart.de
- 3 **Naturpark Bergstraße-Odenwald**
www.geo-naturpark.net
- 4 **Naturpark Frankenhöhe**
www.naturpark-frankenhoehe.de
- 5 **Naturpark Altmühltal**
www.naturpark-almuehltal.de
- 6 **Naturpark Fränkische Schweiz - Frankenjura**
www.fraenkische-schweiz.com/de/erleben
- 7 **Naturpark Fichtelgebirge**
www.naturpark-fichtelgebirge.org
- 8 **Naturpark Frankenwald**
www.naturpark-frankenwald.de
- 9 **Naturpark Steigerwald**
www.steigerwald-naturpark.de
- 10 **Naturpark Haßberge**
www.naturpark-hassberge.de
- i **FrankenTourismus**
www.frankentourismus.de/naturpark



Radfahren in Franken

Radurlaub der Extraklasse

Radfahren in Franken ist immer ein Vergnügen. Dafür sorgen herrliche Routen, die Natur und Kultur entspannt verbinden – in 16 fränkischen Urlaubslandschaften.

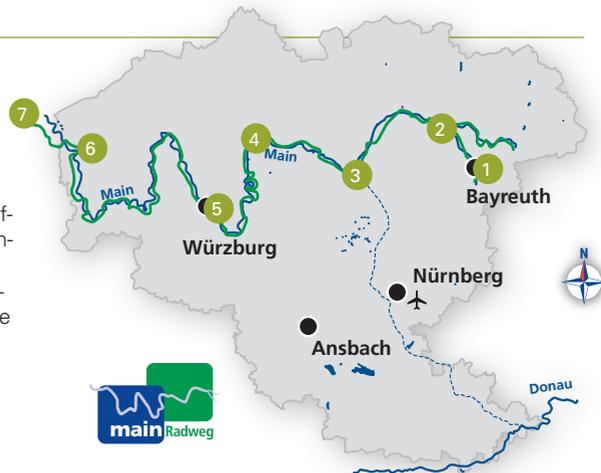
Wer mit dem Rad auf Qualitätswegen und Thementouren das Urlaubsland Franken entdeckt, erlebt Natur, Kultur und Kulinarik der beliebten Fahrradregion – und einen Urlaub für Genießer.



MainRadweg

Von den Quellen bis zur Mündung

Der „MainRadweg“ ist eine der Top-Radrouten in Deutschland: Er bietet entspannten Tourenspaß von den Quellen bis zu seiner Mündung in den Rhein. 10 traumhafte Urlaubslandschaften quert der „MainRadweg“. Die ständig wechselnden Landschaftsbilder, die vielfältigen Kunst- und Kulturentdeckungen am Wegesrand und die sanfte Streckenführung machen die knapp 600 Kilometer lange Strecke zum Genuss-Radweg par Excellence.



Orte am Radweg (Auswahl)

- | | |
|---------------|-----------------|
| 1 Bayreuth | 5 Würzburg |
| 2 Kulmbach | 6 Aschaffenburg |
| 3 Bamberg | 7 Frankfurt |
| 4 Schweinfurt | |

i Frankentourismus
www.frankentourismus.de
www.mainradweg.com

Tauber Altmühl Radweg

Wo Wasser die schönsten Wege verbindet

Vier fränkische Urlaubslandschaften, vier Wasserläufe und ein wunderbarer Weg für Flussgenießer. Nicht nur deswegen ist der Weg absolut familienfreundlich: Seine 350 Kilometer verlaufen weitgehend autofrei auf gut ausgebauten Wegen. Im Lieblichen Taubertal, dem Romantischen Franken, im Fränkischen Seenland und im Naturpark Altmühltal wechselt die Landschaft von Weinbergen, Wald und Wiesen hin zu bizarren Felsformationen.



Orte am Radweg (Auswahl)

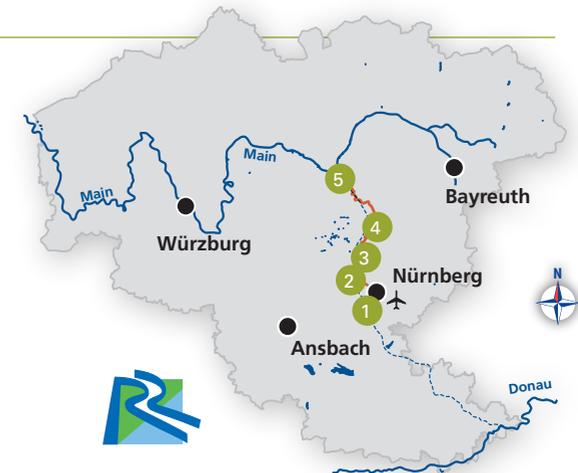
- | | |
|----------------------|---------------------|
| 1 Wertheim | 3 Rothenburg o.d.T. |
| 2 Tauberbischofsheim | 4 Gunzenhausen |
| | 5 Eichstätt |

i Frankentourismus
www.frankentourismus.de
www.tauber-almuehl-radweg.de

RegnitzRadweg

Zwei Routen voller Höhepunkte

Zwischen Bamberg und Nürnberg liegt das Regnitztal. Auf dem „Regnitz-Radweg“ entdecken Radler auf zwei Wegvarianten Städtehöhepunkte wie Bamberg, Forchheim, Erlangen, Fürth und Nürnberg. Malerisch verläuft die 85 Kilometer lange Talroute durch Städte und kleine Ortschaften und folgt dabei den Windungen der Regnitz – parallel dazu führt die 75 Kilometer lange Kanalroute die Radler direkt am Main-Donau-Kanal entlang. Beide Routen lassen sich zu einer traumhaften Rundtour kombinieren.



Orte am Radweg (Auswahl)

- | | |
|------------|-------------|
| 1 Nürnberg | 4 Forchheim |
| 2 Fürth | 5 Bamberg |
| 3 Erlangen | |

i Frankentourismus
www.frankentourismus.de
www.regnitzradweg.de

Anmeldung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Anmeldung!

Lassen Sie uns bei individuellen Recherchen Ihre persönlichen Themenwünsche (gerne mit Bezug auf dieses Booklet) und einen Wunschtermin wissen (in der Regel mit 1 – 2 Übernachtungen). Bitte benutzen Sie dafür das Online-Formular, welches hier hinterlegt ist: https://www.noblekom.de/de/p/medienreise_franken/

Unsere **PR-Agentur noble kommunikation** wird sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen, um Details zu besprechen. Danach geht Ihnen umgehend eine Bestätigung zu. Das ausführliche Programm – und bei Gruppenreisen eine Teilnehmerliste – erhalten Sie rechtzeitig vor der Reise.



Die **Einladung gilt für Medienschaffende**, die Franken-Themen für Print- oder Online-Artikel, Blog-Beiträge oder Radio- und TV-Berichterstattungen recherchieren. In der Regel ist es bei individuellen Reisen nicht möglich, eine private Begleitperson mitzunehmen. Gerne können sich Medienschaffende mit befreundeten KollegInnen zu Kleingruppen zusammenschließen. Die Teilnahme an Gruppenreisen ist ausschließlich Medienschaffenden vorbehalten.

Wir freuen uns, Sie in Franken willkommen zu heißen!

Der guten Form halber – das Kleingedruckte:

Für die individuelle oder Gruppen-Recherchereise übernimmt der Tourismusverband Franken e.V. die Anreise zum Ausgangs- und Rückreise vom Endpunkt der Reise – entweder in der 2. Klasse der Deutschen Bahn oder per PKW (Erstattung der gefahrenen Kilometer mit 0,30 Euro). Die Einladung beinhaltet zudem die im Programm aufgezeigten Leistungen inklusive Übernachtung, Mahlzeiten und gegebenenfalls Transfers.

Jeder Teilnehmer ist für seinen umfassenden persönlichen Versicherungsschutz selbst verantwortlich. Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Schäden der Teilnehmer und deren Arbeitgeber, insbesondere nicht für Schäden an Personen, Sachen und Vermögen. Davon ausgenommen sind vom Veranstalter vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführte Schäden sowie Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

Ansonsten gelten die Pressereisen-Standards des PR-Kreises der Vereinigung Deutscher Reisejournalisten (VDRJ).

So können Sie sich anmelden

Veranstalter: Tourismusverband Franken e.V., www.frankentourismus.de
Kontakt für Rückfragen und Organisation: noble kommunikation (Nina Kreke, Bianca Raich)
E-Mail: antwort@noblekom.de, Telefon: 06102-36660

Unser Service für Medien

- ✓ **Presse- und Recherche-Reisen**
- ✓ **Bildanfragen:** <https://medienservice.frankentourismus.de/themen/bilder/>
- ✓ **Hilfestellung bei journalistischen Anfragen / Recherchen**
- ✓ **Pressemeldungen**
- ✓ **Bereitstellung von Informationsmaterial (Print und Online)**
- ✓ **Ausarbeitung von Reiserouten und Tourenvorschlägen**

Ansprechpartner



FrankenTourismus
Pretzfelder Straße 15
D-90425 Nürnberg
Telefon +49 (0)911/94151-0
www.frankentourismus.de

Jörg Hentschel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon +49 (0)911/94151-15
joerg.hentschel@frankentourismus.de

Prospekte / Blätterkataloge

- ✓ **Prospektbestellung**
- ✓ **Prospekte online**

Erläuterungen / Hinweise

✈ **Flughafen**

🏛 **UNESCO-Welterbestätten**

A9 Bundesautobahnen

Impressum

Herausgeber:
Tourismusverband Franken e.V.
Pretzfelder Straße 15, D-90425 Nürnberg
info@frankentourismus.de

Karten, Design, Satz: FrankenTourismus

Stand: 01/2020
Alle Angaben ohne Gewähr

Freu'
Dich auf
Franken

Für meine Notizen!



@FrankenTourismus

#VisitFranconia

www.frankentourismus.de